21mts Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Marienmerber, ben 28 Februar.

Berordnungen und Bekanntmachungen ber Sannover in ben Amtsblättern zu bezeichnenden fonfti-Central:Beborben.

Befanntmachung,

wegen Ausreichung ber neuen Binscoupons Ger. VII. ju ben Schuldverschreibungen der Breufischen Staats: anleihe vom Jahre 1853.

Die Binscoupons ju ben Schulbverfcreibungen gabe einzureichen. ber Preußischen Staatsanleihe von 1853 für bie Beit pom 1. April 1877 bis 31. Marg 1881 nebft Talons werben vom 15. Marg b. 3. ab von ber Controle ber Staatspapiere hierfelbit, Dranienftrage 92 unten rechts, Bormitttags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme ber Sonne und Resttage und ber Raffenrevisionstage, aus. 2)

gereicht werden. Die Coupons tonnen bei ber Controle felbst in Empfang genommen oder burch die Regierung& Saupt taffen, Die Bezirts : Baupttaffen in Sannover, Denabrud und Lüneburg ober die Rreistaffe in Frantfurt a. M. bezogen werden. Wer bas Erftere wünscht, hat die Talons vom 15. November 1872 mit einem Berzeichniffe, su welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Samburg bei dem Dber : Poftamte unentgeltlich ju haben find, bei ber Controle perfonlich ober burch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt bem Ginreicher eine numerirte Darte als Empfangsbeicheinigung, fo ift bas Berzeichniß nur einfach, dagegen von benen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe ber Talons zu erhalten wünschen, boppelt vorzulegen. In letterem Falle erhalten bie Einreicher das eine Eremplar mit einer Empfangsbeicheinigung verfeben fofort gurud. Die Marte ober Empfangsbescheinigung ift bei ber Ausreichung ber neuen Coupons zurüdzugeben.

In Schriftwechfel fann die Controle der Staatspapiere fich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkaffen beziehen will, hat berfelben bie alten britannien und Irland werben wiederholt auf die Talons mit einem boppelten Bergeichniffe einzureichen. Rothwendigkeit aufmertfam gemacht, bei Ginlieferung Das eine Berzeichniß wird mit einer Empfangs- ber Postanweisungen ben Empfangern gleichzeitig ein beideinigung verfeben fogleich jurudgegeben und ift bei Benachrichtigungsidreiben über bie erfolgte Gingablung Aushandigung ber neuen Coupons wieder abzuliefern, bes Geldes ju überfenden. Derartige Benachrichtt-Formulare ju biefen Berzeichniffen find bei ben ge- gungsichreiben find aus bem Grunde erforberlich, weil bachten Provinzialkaffen und ben von den Roniglichen Die Boftanweisungen felbft nicht in die Sande ber Regierungen bez. von ber Königl. Finang-Direktion in Empfänger gelangen, Die Betrage vielmehr von ber

Ausgegeben in Marienwerber ben 1. Marg 1877.

gen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens ber Schulbverfcreibungen felbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur bann, wenn bie ermähnten Talons abhanden getom= men find; in diefem Falle find bie betreffenden Dotumente an die Controle der Staatspapiere ober an eine ber genannten Provinzialtaffen mittelft befonderer Gin=

Berlin, ben 7. Februar 1877. hauptverwaltung ber Staatsschulben. Graf gu Gulenburg. Lowe. Bering. Rötger. wurdb dervill deut

Befanntmachung.

Telegrammbeförderung nach China und Japan.

Die über Sibirien nach Japan führende Teles graphenlinie, welche in Folge befonderer ortlicher Berbaltniffe im verfloffenen Sommer meh fach geftort war, befindet nich feit einiger Beit wieber in gutem Buftande. In Rolge beffen findet nicht allein die telegraphische Korrespondenz aus Deutschland nach Japan auf diesem fürzesten und billigften Wege ihre Biforberung, fons bern es bietet fich in jener Linie außer ber Linie über Indien auch wieber, wie früher, ein zweiter Beforberungsweg für bie Telegramme aus Deutschland nach China bar. Die Beförderungsgebühren für die Tele-aramme nach China find auf ben beiben Wegen: via Indien und via Sibirien (Blabiwostod) gleich und bleibt bie Mahl bes einen ober bes anderen biefer Bege ben Telegramm-Aufgebern anheimgestellt.

Berlin W., ben 18. Februar 1877. Raiferliches General-Telegraphenamt.

Befanntmachung.

Boftanweifungsverfehr mit Großbritannien und Irland.

Die Absender von Boftanweisungen nach Groß-

britifchen Boftverwaltung in anderer Form jur Bal- | 6) lung angewiesen werben, und die Empfanger bie Boil: einer Sircumscriptions Urtunde behufs Errichtung eines heben tonnen, wenn fie ihre Empfangsberechtigung burch Angabe bes Namens und Wohnorts bes Abfenders nachweisen.

Berlin W., ben 19. Februar 1877. Raiserliches General-Postamt.

Berordnungen und Bekanntmachungen ber Provinzial-Behörden.

4) Es ist bekannt geworben, bag in Folge bes Drudes, welcher andauernd auf Sandel und Industrie in Belgien laftet, die Bahl ber hilfsbedürftigen beutschen Reichsangehörigen bafelbit fortgefest im Bunehmen be-

griffen ift.

Dies giebt uns Beranlaffung, bie Arbeitsbevölterung unferes Bezirks vor bem Arbeitsuchen in Belgien ju marnen und biefelbe jugleich barauf bingumeifen, daß fremde Arbeiter nur gegen Borweis beziehungsweise hinterlegung eines regelmäßigen Reise Paffes ein Urbeitsbuch (livret d'ouvrier) von den betreffenden belgi- werden ruchfichtlich aller jegigen und kunftigen Ginfchen Orte-Behörben ausgestellt erhalten, bag fie ohne wohner aus ihren gegenwartigen Parochialverbanden ein foldes bauernde Beschäftigung überhaupt nicht ausgepfarrt und ju einem neuen evangelischen Rirdfinden konnen, und bag Tauf- und Trauscheine, Suh- fpiel Sypniemo hierdurch vereinigt. Alle ju ben gerungs-Attefte, Militar-Baffe und andere berartige Legi- nannten Orten gehörigen Abbauten, sowie alle innertimations = Papiere jur Erlangung eines Arbeitsbuches halb ber Grenzen berfelben neu enistandenen ober ents nicht geeignet sind.

Marienwerder, den 22. Februar 1877. Rönigliche Regierung. Abtheilung bes Innern.

mäßheit bes Reglements vom 21. August 1875 im behalten. Frühjahr 1877 zu Berlin abzuhalten ist, habe ich Termin auf den 14. und 15. Mai, eventuell die fol- Bfarrer angestellt, welcher die Gottesdienste ju leiten, genben Tage anberaumt, wenn die Melbungen fo gable alle bei ber Gemeinde vorfallenden tirchlichen Sandreich eingehen, daß nicht alle Bewerberinnen gleichzeitig lungen nach Maggabe der bestehenden Bestimmungen geprüft werden tonnen. hiervon wird den Betheiligten ju verrichten hat, und alle Gemeindeglieder geiftlich Nachricht gegeben werden.

werberinnen find bei ber vorgesetten Dienst : Behorde bleiben die Mitglieder dieser neuen Rirchengemeinde späteftens 4 Bochen, Melbungen anderer Bewerberinnen mit allen ihren Rechten und Pflichten in ihren bisspätestens 3 Mochen por bem angegebenen Termine herigen Barocialverbanden.

unmittelbar bei mir anzubringen.

Bestimmung im bortigen Berwaltungs-Bezirt in geeigneter Beife gur öffentlichen Renntniß ju bringen.

Berlin, den 9. Februar 1877.

Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage. (gez.) Greiff. Un fammtliche Rönigliche Regierungen.

Renntniß gebracht.

Marienwerder, ben 17. Februar 1877. Königliche Regierung.

Abtheilung für Rirden- und Schulwefen.

Entwurf

anweisungsbeträge nur bann ohne Beanstandung ab- neuen evangelischen Riechipiels Sypniemo , Diojefe

Flatow.

Mit ber im Ginverständniffe mit bem evanges lifchen Dber-Rirchenrath ertheilten Genehmigung bes herrn Ministers ber geiftlichen, Unterrichts- und Dedizinal-Angelegenheiten und nach Anhörung fämmtlicher Betheiligten wird von ben unterzeichneten Behörden festgesett, was folgt:

§ 1. Die nachfolgend benannten Orticaften

Rreises Flatow

I. aus bem Rirchspiel Bandsburg:

1. Sypniemo, 2. Abamshof, 3. Charlottenhof, 4. Dorotheenhof, 5. Friedrichsau, 6. Sammermuble, 7. Lilienhede, 8. Ludwigshof, 9. Lutowo, 10. Wimislowo, 11. Wolfsichlucht, 12. Ziegelet, 13. Meu Lubcza, 14. Alt Lubcza, 15. Clementinenhof.

II. aus bem Rirchspiel Battrom:

16. Ilowo, 17. Jasdrowo,

III. aus bem Kirchspiel Pr. Friedland:

18. Werst, 19. Stalluhnen

tehenden Orte werden als jur Parochie Enpniemo gehörig angesehen, ohne daß es einer besonderen Einpfarrung derfelben bedarf. Ueber bie etmaige Rufchlas gung von Ortschaften aus ber Proving Bofen gu dem 5) Für die Turnlehrerinnen-Brufung, welche in Ge- neugegrundeten Kirchspiel werden Berhandlungen por-

§ 2. Bei der Kirche in Sypniemo wird ein zu verforgen ebenfo verpflichtet, als befugt ift. Bis Melbungen ber in einem Lehramte flebenden Be- jur Unftellung biefes Pfarrers refp. Pfarrvermefers

§ 3. Die Feststellung der gesammten Kirchspiels= Der Königlichen Regierung überlaffe ich, diefe Organisation, insbesondere der Abgaben und Leiftungen ber Gingepfarrten gur Errichtung und gum Unterhalt ber Rirchen= und Pfarrgebäude, sowie gur Unterhaltung des Pfarrers und der andern Rirchenbebienten wird den mit den zu bildenden Gemeindes Organen der neuen Barochie noch vorzunehmenden Berhandlungen vorbehalten.

§ 4. Die Wahl bes Pfarrers erfolgt nach ben Borftehenber Erlaß wird hierdurch jur öffentlichen gefetlichen Beftimmungen, fofern nicht durch Befchluß der Gemeinde Drgane und höhere Genehmigung in qu= läffiger Beife anders beftimmt werben follte.

§ 5. Wenn fünftig im ordnungsmäßigen Bege eine ober die andere ber § 1 genannten Ortschaften

gang ober theilweise aus dem Barodial-Berbande Spp-1 niemo ausicheiden follte, um eine eigene Rirchenanstalt ju grunden, ober einer anderen Rirche fich anauschließen, so ft ht bagegen ber Rirchengemeinde, bem Bfarrer und ben übrigen Kirchenbedienten fein Biderfpruchsrecht und tein Unspruch auf Entschädigung gu. Röniasbera.

Königliches Konsistorium.

Marienwerder.

Rönigliche Regierung. Abtheilung für Kirchen- und Schulmefen.

Der vorstehende Entwurf jur Circumscriptions- Unterftugungewohnsit vom 8. Marg 1871 - §§ 29 Urtunde betreffend die Errichtung eines neuen Rirch= und 70 - in Anwendung. fpiels Sypniewo wird hierdurch mit bem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Ginwendungen treffend die Berlegung bes Ctatsjahres hat ber Prober Betheiligten binnen feche Bochen nach gefchehener vinzial Landtag ferner festgesett: Bublitation deffelben bei dem Königlichen Landraths-Amt in Flatow schriftlich oder mündlich zu Protofoll anzubringen find. Sollten folde Einwendungen nicht gemacht oder follten die etwa erhobenen Ginmendungen nicht als begründet befunden werden, fo wird nach Landtags hat der Provinzial-Ausschuß beschloffen; Ablauf ber vorbezeichneten Frift die Circumscriptions: Urtunde bem herrn Minister der geiftlichen Angelegen= beiten und bem Evangelischen Ober-Rirchen-Rath gur Benehmigung vorgelegt werden.

Rönigsberg, den 16. Dezember 1876. Rönigliches Konfistorium. Marienwerber, den 12. Januar 1877. Königliche Regierung. Abtheilung für Kirchen: und Schulwesen.

7) 22 Bellentmachung.

Durch ben von bem Provinzial-Landtage burch Beschluß vom 12. Oktober 1876 festgestellten Haupt-Etat ber Berwaltung des Provinzial-Berbandes von Preußen für bas Jahr 1877 find die Brovinzial-Abgaben für das laufende Jahr wie folgt festigesett:

I. Provingial=Chauffeebau=Beitrage.

1. Für ben Regier Bez. Königsberg auf 126,000 M. 2. = s = s Gumbinnen = 65,000 = Danzig = 71,000

= Marienwerder = 84,000 =

346,000 Dt.

II. Lanbarmenbeiträge.

1. Für ben Bezirk bes oftpreußischen 2348 301 2071 P.SC Landarmen-Verbandes auf . . . 307,750

2. für ben Begirt bes westpreußischen Landarmen-Berbandes auf . . . 466,002,12 =

773,752,12 M.

In Bezug auf die Art der Aufbringung der Provinzial-Chausseiträge 'ist von dem Provinzial : Landtage unter dem 9. Ottober 1876 folgender Beschluß gefaßt worben:

"Die Chauffeebaubeiträge werden in ben

Chauffeebau : Bezirten Königsberg, Gumbinnen, Danzig und Marienwerder in der in § 2 des Regulative vom 1. Juli 1854 festgesetten Sobe von mindestens 300,000 Mart bis zu ben in dem Nachtrag zu dem genannten Regulativ enthaltenen Terminen forterhoben, und zwar vom Jahre 1877 ab nach Maßgabe ber §§ 106 und 107 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875."

Hinsichtlich ber Aufbringung ber Landarmen= Beitrage tommen bie Bestimmungen bes Gefetes betreffend die Ausführung bes Bundesgesetes über ben

In dem Beschluß vom 11. Oktober 1876 be-

"Die Landarmen- und Chauffeebaubeitrage werden für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis gum 31. Märg 1878 erhoben."

In Ausführung der Beschlüsse des Provinzial=

1. die Landarmen- und Provinzial Chausseebaubeitrage für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis jum 31. März 1878 werden in zwei halbjährlichen Raten er: hoben;

2. bei Erhebung ber zweiten Rate pro 1877 wirb jugleich der Landarmen- und Chauffeebaubeitrag

pro I. Quartal 1878 miterhoben;

3. die erste halbjährliche Rate wird erhoben auf Grund einer vorläufigen Bertheilung auf die Kreise nach Verhältniß der in dem Vorjahre von benselben gezahlten Landarmen- und Chauffeebaubeiträgen, unten Borbehalt ber befinitiven Bertheilung; pro 1877 nach Maggabe des Steuers Ist-Auftommens pro 1875;

4. vor Erhebung der zweiten Rate erfolgt die befi= nitive Bertheilung ber genannten Abgaben auf Grund des ermittelten Steuer-Ift-Auftommens bes

Vorjahres;

5. Bei Erhebung der zweiten Rate ist der bei ber ersten Rate zu viel ober zu wenig gezahlte Betrag in Anrechnung ju bringen.

Gemäß diefer Befdluffe ift die erfte Rate ber Landarmen= und Provingial-Chausseebaubeitrage wie folgt ausgeschrieben worden:

gur öffentlichen Renninks. Langeberg, ben 10. Februar 1877.

Gumma B. | 52488 78132500

	the same of the sa			in.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Lands Proving.
100	The state of the s	Land=	Proving.=	OH	ellie, um eine ciacue Rird	armens Chaussees
030	S MI THE HE PART THE F I	arments	Chausse=	0	er einer anderen Rirche fic	Bei= bau Bei=
about	Rreis.	Bei=	bau=Bei=	~	Rreis.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
0	HI HIST HE WAS A STATE OF THE S	träge.	trage.	Mro.	rigen Rirdbenbebienten fein R	
Mro.	in Beunusta greditions current	Me S	M. 8	2	Malaruch out Catthiabiana	Me B Me B
2300	CONTROL OF THE PROPERTY OF THE	contracts of	18		I m i man	Rinig Dere.
330	A. Regierungs Bezirt	And Interior	758		C. Regierungs-Bezirt	Romin
	Rönigsberg.	S. ATT. S.G.	20		Danzig.	Marientoci ber.
=#0,00	the land of the first of the state of	3122 86	1940 50	1	Berent	4480 99 1446 74
	Allenstein	4675 16	2905 08		Carthaus	4948 33 1597 62
	Braunsberg	4733 91	2941 59	3	Danzig Stadt	34150 60 11025 90
3	Pr. Eylau	4788 38	2975 43	4	g Land	13623 20 4398 40
4	Rischhausen	4007 53	2490 22	5	Elbing Stadt	9010 89 2909 26
	Friedland	3273 47		6	s Land .	7818 12 2524 17
6	Gerdauen			7	Marienburg	18573 40 5996 62
7	Beiligenbeil	3885 13		8	Neustadt	6746 18 2178 08
8	Beilsberg	4157 06 4455 55	2553 14 2768 62	9	Pr. Stargardt	10602 75 3423 21
9	Pr. Holland	24550 80		him	Summa C	109954 46 35500 -
10	Königsberg Stadt	5542 52	3444 05	mer	Summa C	103384 20 03555
- 11	Land	3217 55	1999 34	OTT	Entre market	richt all Cartinbet
12	Labian	5648 13		entro	D. Regierungs Bezirt	Bblauf ler porbegeld
119	Memel	4028 09		F3707	Marienwerder.	Lifumbe best Decen
14	Mohrungen	2963 22	1111	1	Culm	10913 62 3725 19
15	Reidenburg	2497 85	1000	2		8315 19 2838 22
16	Ditelsburg	3647 67		3	()-11-1-1	11500 93 3925 66
17	Osterode	4574 31		4	Ronis	5590 88 1908 36
18	Rastenburg	3473 79		5		9914 39 3384 12
19		4143 24		-	1000	4752 72 1622 27
20	Wehlau	L. Marie and Principles	The second second	7	Marienwerber	13591 29 4639 18
	Summa A.	1101386 22	63000 —	8	Rosenberg	8297 52 2832 23
	CONTROCK INDO SIL 200 GENERAL	CONTRACTOR OF STREET	2122	9		6838 92 2334 36
	B. Regierungs=Begirt	elbur gegab i	mid	_	Echwetz	9831 70 3355 90
	Sumbinnen.	reinn ange	Detr.	11	Company of the compan	8428 54 2876 95
×2511	of a made Elleannable and The	2325 32	1439 80	12		7716 31 2633 84
	Ungerburg	2480 33		13	Thorn	13932 82 4755 75
3		2252 87		14	Tuchel	3421 76 1167 97
		3979 64			Summa D.	123046 60 42000 -
3705		2407 18			Cumula D.	
	Sendekrug	5878 63	A SALESTON		Chauffeebau-Beilrag:	orenia distribution
220		2309 16			Wieberholung.	The rainess men and a
han	Johannisburg	2119 11			OO SS marrishmall	
8	B Lögen	2764 76			A. Königsberg	101386 22 63000 —
	y unct	4341 78			B. Gumbinnen	52488 78 32500 —
	Riederung	1982 29			Summa A. B.	153875 -
	Dlegto	3208 62				
	Pillfallen	3838 58			C. Danzig	109954 46 35500
	Ragnit	2822 13			D. Marienwerder	123046 60 42000
	1 Sensburg	3346 30			Summa C. D.	233001 06
	5 St llupönen	6432 08				386876 06 173000 -
11	6 Tilsit			-	Summa	1990010 001210000 =
	Summa B.	52488 78	3 32500 -	-		
	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY					

Unter Bezugname auf § 111 der Provinzial- 8) Durch die dieser Nummer des Amtsblatts beisordnung vom 29. Juni 1875 bringe ich dies hiermit liegende Ertrabeilage werden folgende Reglements: 1. Das Reglement über die Berwaltung der Angespur öffentlichen Kenntniß.

Königsberg, den 10. Februar 1877. Der Landesbirektor der Proving Preußen. Ridert. 1. Das Reglement über die Berwaltung der Anges legenheiten bes oftpreußischen Landarmenverbandes, beschlossen von dem Provinziallandtage in seiner Sigung vom 4. Oktober 1876, bestätigt von dem

gember 1876:

2. bas Reglement über die Bermaltung ber Ange Brovingialbaushalteetat beftimmt. legenheiten bes wefpreußischen Landarmen-Berbandes, beichloffen von dem Provinziallandrage Bewilligung an die einzelnen Meliorations = Genoffen in feiner Sigung vom 4. Dt.ober 1876, beftätigt ichaften burch ben Provingial Ausschuß. pon dem Berrn Minifter des Innern unterm 29 Dezember 1876;

legenheiten unterm 15. Dezember 1876:

vinziallandtage in feiner Sigung vom 7. Ditober an Landesmeliorationsgenoffenschaften, gemährt werben. 1876, bestätigt von den Herren Ministern des

unterm 7. Dezember 1876;

herren Ministern des Innern und der geiftli Sohe und bis auf Sohe bes gangen Bautapitals bechen 2c. Angelegenheiten unterm 7. Dezember willigt werben. 1876:

Innern und für handel 2c.;

7. die Normativbestimmungen für die Provinzial-Chauffee = Neubauten und die durch Provincial Brämien zu unterstüßenden Kreis-Chauffee-Neu bauten, beschloffen von dem Provinziallandtage in feiner Sigung vom 6. Oftober 1876;

des Gemeinde : Wegebaues, beschloffen von dem Provinziallandtage in seiner Sitzung vom 6. Ot

tober 1876:

und Pflegeanstalten in Allenberg und Schwet, vom 4. Oftober 1876;

auf Grund des § 8 der Provinzial Ordnung vom

29. Juni 1875 gur offentlichen Renntniß gebracht. Rönigsberg, den 8. Januar 1877.

Der Landesdirektor der Broving Preuken.

Ridert.

Bestimmungen über bie Berwendung der in Gemäßheit bes § 4 ju 2 je nach Bedarf für die Ausführung ber Meliorations. bes Dotationsgesetes vom 8 Juli 1875 gur Befor: bauten an die, gur Empfangnahme ber Gelber nambaft berung von Landesmeliorationen aus Provinzialfonds zu machende Berbandstaffe. ju bewilligenden Geldmittel.

herrn Minister bes Innern unterm 29. Des wendung für ben Zwed ber Beforderung von Lanbes. meliorationen wird vom Provingiallandtage burch ben

Innerhalb biefes Gefammtbetrages erfolgt bie

§ 2. 3m Allgemeinen find Dailehne an Genoffenichaften zu bewilligen, die fich zur Ausführung 3. bas Reglement für die Berwaltung bes Bebe- von Landesmeliorationen (Deichverbande, Ent- und ammen-Lehrinftituts in Gumbinnen und des Debes Bewäfferungs : Genoffenichaften) auf Grund landes: ammen Lehr Inftitute in Danzig, befchloffen von herelich oder minifteriell genehmigter Statuten gebildet bem Brovingiallandtage in feiner Sigung vom haben, vorausgefest, daß die Ruglichfeit und Ausführ-7 Ofiober 1876, bestätigt von ben herren Die barteit bes Meliorationsunternehmens vom Provingials niftern bes Junern und der geiftlichen 2c. Unge- ausschuffe anerkannt wird. Auch durfen Beibulfen (Bewilligungen à fonds per tu) an einzelne Grund: 4. das Reglement für das Brovingial Ta bftummen befiger ju Baldanlagen, Obftbaumplantagen und fon-Institut in Konigsberg, beschloffen von dem Bros stigen Baumpflanzungen, ausnahmsweise aber auch

§ 3. Die Darlehne werden den Genoffenschaften Innern und der geiftlichen 2c. Ungelegenheiten in der Regel nur bis auf bobe der Balite bes gur Musführung erforderlichen Bautapitals gewährt. Aus-5, das Reglement für die Provinzial-Taubstummen- nahmsweise und nur im Falle nachgewiesener Unter-Unftalten ju Ungerburg und Marienburg, be ftugungebedurftigfeit ber Berbandegenoffen, oder mit foloffen von bem Provinziallandtage in feiner Hudficht auf besondere fcwierige Berhaltniffe bes De-Sigung vom 4. Oftober 1876, beffarigt von ben liorationsunternehmens durfen Darlehne in größerer

§ 4. Diese Darlehne sollen in der Regel brei 6. das Wegebau-Reglement, beschloffen von dem Pro- Jahre, je nach dem Umfange des Meliorationsuntervingiallandtage in feiner Sitzung vom 6 Oltober nehmens und nach ber Dauer ber Baugeit, ginsfrei 1876, genehmigt von ben herren Ministern des bleiben und find demnächtt mit jahrlich 5 Prozent des gangen Rapitalbetrages in halbjährlichen Raten ber Art zu verzinsen und abzutragen, daß 3 Prozent des desmaligen Darlehnsreftes als Zinfen und ber Ueber=

duß auf Amortisation verrechnet werden.

§ 5. Die Untrage auf Darlehnsbewilligungen find Seitens ber Benoffenschaft entweder birett, ober 8. die Beftimmungen jur Ausführung bes § 15 bes burd Bermittelung ihrer Auffichtsbehörde unter Bor-Wegebau Reglements, betriffend die Unterstüßung legung einer beglaubigten Abschrift des superrevidirten Meliorationeprojetts und Kostenanschlages, der auges hörenden Situations= und Nivellementsplane, eines Exemplars des Statuts und, im Falle die Meliora: 9. das Reglement für die Provinzial - Fren Beil- tionsanlagen fich bereits in der Ausführung befinden, unter Beifügung einer Anzeige über die Lage ber beschlossen in der Sigung des Provinziallandtags Bauaussuhrung und über die dazu verwendeten Geldmittel, wobei auch anzugeben ift, ob und in welcher Sohe dem Berbande bereits früher Staatsdarlehne ges währt find, an den Landesdirektor ju richten.

§ 6. Nach erfolgter Bewilligung des Darlehns und nach Eingang ber von der Genoffenschaft daritber aufgestellten und von der Unffichtsbehörde berfelben genehmigten Schuldurfunde, geschieht die Auszahlung ber Valuta, auf Antrag des Verbandsvorstandes, in Raten

§ 7. Das Darlehn barf von ber Genoffenschaft. § 1. Der Gefammibetrag ber jährlichen Ber- jur Bermeibung fofortiger Rundigung, nur ju bem

Rwede, ju welchem es bewilligt ift, alfo jur Ausfüh- [11) rung bes revidirten Meliorationsprojetts, verwendet Bollendung der Meliorationsbauten, bezw. bei Bean- gember 1876 ein zweiter Rachtrag in Kraft. Derfelbe tragung weiterer Darlehnsbewilligungen, durch ein enthält: Atteft des mit der technischen Leitung ihrer Melioration beauftragten Baubeamten und, fofern biefer Lettere nicht ein im Röniglichen Staatsbienfte ober im Bropingialdienfte angestellter Baubeamter ift, burch ein Atteft des Landesmeliorations-Technifers der Proving, den Rachweis darüber ju führen, daß bas bewilligte Darlebn jur Ausführung ber Meliorationsbauten wirklich verwendet ift. Die Roften ber Beichaffung biefes Atteftes bat ber Berband zu tragen.

§ 8. Der Landesdirettor ift verpflichtet, die Ausführung ber Meliorationsanlagen ber burch Dar= lebne aus Brovingialfonds unterfügten Genoffenschaften felbst oder durch die ihm zugeordneten oberen Provinzialbeamten zu controliren und etwaige Erinnerungen gur Renntnig ber Auffichtebehörbe ber Ge- 12)

noffenschaft zu bringen.

gur Befeitigung ber Mangel refp. Abweichungen bean- pro 100 Rilogramm ermäßigt. standen.

§ 9. Die Darlehne, welche aus Provinzialfonds ben Dieliorationsgenoffenschaften gewährt find, fliegen mit ihren Binfen zu einem Ruckeinnahme: Meliorations: fonds gurud, über welchen wieder zu Darlehnsbewilli: gungen an Meliorationeverbande burch ben Provingialausschuß verfügt werden barf.

Landtags ber Proving Preugen am 9. Oftober 1876. biretter Frachtfat in Rraft.

Borftebende Beftimmungen bringe ich hierdurch

aur öff ntlichen Renntniß.

Königsberg, den 20. Februar 1877. Der Landesdirettor ber Proving Preugen. Hickert.

Befanntmachung. 10)

Für biejenigen Gegenstände, welche auf ber in ber Beit vom 28. Februar bis jum 4. Marg b. 3. in Samburg fatifindenden internationalen Molferet= 14) Ausstellung ausgestellt werden und unverfauft bleiben, findet auf fammtlichen Breufischen Staats-Gifenbahnen eine Transporibegunstigung in der Art statt, daß für ber Borlefungen, Demonstrationen und praktifchen Ues ben hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, ber Rüdtransport auf derfelben Route an ben Aussteller aber frachifrei erfolgt, wenn burch Borlage bes Driginal-Frachtbriefes für die Sintour, fowie burch eine Bescheinigung bes Ausstellungs-Comitees nachgewiesen wird, daß die Begenstände 2c. ausgeftellt gemefen und unverfauft geblieben find, und wenn ber Hüdtransport innerhalb brei Wochen nach Schluß ber Ausstellung statifindet.

Bromberg, den 17. Februar 1877. Rönigliche Direttion der Oftbahn. Bekanntmachung.

Bom 1. Marg 1877 ab tritt jum Tarif für ben Much ift die Genoffenschaft verpflichtet, nach Magdeburg-Breufischen Berband-Bertehr vom 1. De-

> einen biretten Frachtfat für bie Beforderung von Militärgutern zwischen Bofen und Spandau, bie Aufnahme ber Stationen Botsdam, Burg, Schöningen, Rathenow, Garbelegen, Debisfelbe, Tangerhütte, Bolmirstedt, Reuhaldensleben, Gr. Ammensteben, Schönebed, Bienenburg im Bertehre mit Bofen, die Aufnahme der Station Bromberg in ben Ausnahmetarif VII. und Ergänzungen und Aenderungen der Wagentlaffififation. Bromberg, den 19. Februar 1877.

Bekanntmachung.

Die Ueberführgebühr für Güter des Spezial. Ergeben sich bei ber Revision erhebliche Ab- tarifs VII. des Oftbahn Lotal-Gütertarifs (Hölzer ber weichungen von dem Meliorationsprojekte oder wesent- Rlaffe C. von 6,9 Meter Länge und darüber) in Cuftrin liche Mangel, fo tann ber Landesdirektor die Aus- nach und von ber Breslau-Schweidnig- Freiburger sahlung der noch nicht erhobenen Dahrlehnsraten bis Gisenbahn wird vom heutigen Tage ab auf 0,02 M.

Königliche Direktion der Ofibahn.

Bromberg, den 20. Februar 1877. Königliche Direktion der Oftbahn.

13) Bom 1. Marg cr. ab tritt für bie Beforberuna von Getreibe in jeber Quantitat von ber Station Barichau der Barichau-Biener und Barichau-Bromberger Gifenbahn nach der Station Deffau ber Berlin-So beschloffen in der Sitzung bes 23. Provinzial- Anhaltischen Gifenbahn via Schneidemubl-Berlin ein

Derfelbe beträgt pro 100 Rgr.

a. bei Sendungen unter 5000 Klgr. 3,75 Mart unb 48.6 Ropeten,

b. bei Sendungen von 5000 Algr. und barüber 2,35 Mart und 36,98 Ropeten. Bromberg, den 21. Februar 1877.

Rönigliche Direttion ber Dftbahn.

Rönigl, landwirthichaftl. Atabemie Prostau in Oberschlesien.

Verzeichniß bungen im Sommer-Semefter 1877. Beginn: 16. April 1877.

> A. Borlefungen. Nationalökonomie bes Aderbaues Dr. Leo.

II. Landwirthschaftliche Disciplinen:

1. Allgemeine Pflanzenproduktionslehre Dr. Grahl. 2. Landwirthichaftliche Betriebslehre Geb. Reg. Hath Dr. Settegalt.

3. Landgüter Beranichlagung Dr. Dreifd.

4. Wiesenbau Derfelbe.

- 5. Landwirthicaftliche Majdinen- und Gerathetunbe Derfelbe.
- 6. Sandelegewächsbau Garten-Infp. Berrmann.
- 7. Spezieller Pflanzenbau Dekonomierath Schnorren:
- 8. Trodenlegung ber Grundstüde und Drainage Baurath Engel.
- 9. Dbftbau Garteninfpettor herrmann.
- 10. Zeugung, Entwidelung, Darwinismus Crampe.
- 11. Landwirthichaftliche Fütterungelehre Dr. Beiste.
- 12. Rindviehzucht Dr. Crampe.
- 13. Schweinezucht Derfelbe.
- 14. Bienenzucht Rechnungsrath Schneiber.

III. Forstliche Disciplinen:

- 1. Forst-Schut und -Polizeilehre Oberforfter Sprengel,
- 2. Forfilices Rolloquium Derfelbe.
- 3. Waldbau Derselbe.

IV. Naturwissenschaftliche Disciplinen: 1. Organische Chemie Brof. Dr. Kroder.

- 2. Chemie ber Pflanzenernährung und Dungung Derfelbe.
- 3. Grundzüge ber anorganischen Chemie Dr. Schrodt.
- 4. Allgemeine Botanit Prof Dr. Beinzel. 5. Rrantheiten ber Rulturpflanzen Derfelbe.
- 6. Die landwirthichaftlichen Gramineen und Leguminosen Derselbe.
 - 7. Anatomie und Physiologie der Pflangen Dr. trage bient das nabe Konigliche Forstrevier. Roch.
- 8. Erperimental-Physit Brof. Dr. Bape.
 - 9. Naturgeschichte ber hausthiere Brof. Dr. Benfel.
- 10. Landwirthichaftliche Infettentunde Derfelbe.
- 11. Mineralogie Dr. Gruner.
- 12. Bodenkunde Derfelbe.

V. Dekonomisch = technische Disciplinen:

- 1. Einleitung in die Technologie Dr. Friedländer,
 - 2. Landwirthschaftliche Technologie Derfelbe.

VI. Thierheilkunde:

- 1. Die außeren und inneren Rrantheiten ber Sausthiere Brof. Dr. Megdorf.
- 2. Gefundheitspflege ber landwirthichaftlichen Saus- Aufnahme der Akademiker. thiere Derfelbe.
- 3. huftunde mit Demonstrationen Derfelbe.

B. Demonstrationen, und prattifche Uebungen.

- Dr. Roch.
- 2. Uebungen im Bestimmen ber Pflanzen Derfelbe.
- 3. Botanische Erturfionen Brof. Dr. Beinzel.
- beiten im Laboratorium Brof. Dr. Rroder.
- Prof. Dr. Benfel. 6. Roologische Erturftonen Derfelbe.
- 7. Bootechnische Uebungen Dr. Crampe.

- 8. Unterricht im Feldmeffen und Nivelliren Baurath Engel.
- 9. Beterinär-Klinische Demonstrationen Brof. Dr. Metdorf.
- 10. Demonstrationen im mineralogischen Museum Dr. Gruner.
- 11. Geognoftische Erturfionen Derfelbe.
- 12. Demonstrationen in ber Bienengucht Rechnungs: Rath Schneiber.
- 13. Landwirthichaftliche Erfurfionen Detonomierath Schnorrenpfeil.
- 14. Demonftrationen auf bem Berfuchsfelbe Dr. Dreifd.
- 15. Forftliche Erturfionen Dberförster Sprengel.

Lehrhilfsmittel.

Der Unterricht wird burch Demonstrationen, prals tifche Uebungen und Ercurfionen unterftütt. Biergu bient junachft bie gefammte Butswirthichaft, beren technische Betriebeanlagen (Brennerei, Brauerei, Biegelei) bie technischen Bortrage erläutern.

Als weitere Lehrhilfsmittel bienen: Die Berfuchewirthicaft und Berfuche=Station; ber botanifche Barten, die Anatomie, ber Rrantenftall; bas chemifche, pflanzenphhfiologische, zootomische und zootechnische Las boratorium; bas landwirthichaftliche Mufeum mit bem Modell : Cabinet und den Boll = und Bließ : Sammlun= lungen; das zoologische Cabinet; die Bibliothet und das Lesezimmer.

Bur Erläuterung ber forstwirthschaftlichen Bor-

Praftifche Curfe und Praftifantenstation.

Für die praktische Erlernung der Spiritus= und bairischen Bier=Fabrikation in besonderen Cursen ift Borforge getroffen.

Bur Erlernung ber praftischen Landwirthschaft ift burch bie mit ber Afabemie in Berbindung gebrachte Brattifanten Station Gelegenheit geboten. Ungebende Candwirthe finden gegen Entrichtung einer Benfion in dem Sause bes Abministrators in Prostau und bes Wirthschafts = Inspectors auf bem Departement Schimnig Aufnahme; fie werben von ihren Lehrberren mit bem Betriebe ber Candwirthichaft vertraut gemacht und in ber Gutswirthschaft praftifch beschäftigt.

Honorar: Bahlung. Constige Ginrichtungen der Alfademie.

Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher ober munblicher Unmelbung beim Director. Die Afabemie verlangt von ben Studirenden Reife bes Urtheils und 1. Uebungen im pflanzenphysiologischen Inflitute Renntniffe in bem Mage, um atabemischen Borträgen ohne Schwierigkeit folgen und baraus ben rechten Rugen gieben gu tonnen. Borausgegangene, wenigftens einjährige praftische Thatigfeit im Landwirthschaftsbe-4. Nebungen in landwirthichaftlich = chemischen Ar- triebe ift jum Berftandnig ber Bortrage erforderlich. Der Curfus ift zweijährig, ber Stubirenbe verpflichtet 5. Nebungen im goologisch-zootomischen Laboratorium fich bet seinem Eintritt jedoch nur fur bas laufente Semefter.

Gegen ein monatlich zu entrichtendes Lehrhonorar tonnen junge Landwirthe, beren Berhaltniffe ihnen ben

Aufenthalt an ber Afabemie mahrend eines vollen Ge- 3m Rreife Rofenberg find ernannt: ber Guts. meftere nicht geftatten, ale hofpitanten qugelaffen werben. Abminiftrator Belbing in Sonnenwalde jum Umte-

Honorar für ras erfte Semefter 120 Mart, für bas fpettor Schubert in Bergogewalbe jum ftellvertretenden aweite 90 Mart, für bas britte 60 Mart, für bas Amtsvorfteher für ben Begirt Bergogsmalde. vierte unr jeres folgenbe Semefter 30 Mart.

gangeprüfungen ftatt. Um gur Brufung jugelaf- mahlt und ale folder beftatigt worden. fen zu merben, muß ber Stubirenbe vier Gemefter auf ber Afabemie absolvirt haben. b. 38. ab befinitiv als Belghofmeifter gu Echonau Die Zeit feines Studiums an einer andern Sochfcule (Bigechowo angestellt. tommt babei in Unrechnung.

richtungen und Lehrhilfsmittel enthält die bei Wiegandt Czeret ift vom 1. Marg 1877 ab bem Fo.fter Lamund hempel in Berlin ericienene und durch alle Buch: precht, bieber in ber Oberfoisterei Jammi, befinitiv handlungen zu beziehende Schrift: Die Rongliche übertragen worben. landwirthichaftliche Atabemie Brostau, ferner Austunft zu ertheilen.

Prostau, den 22. Januar 1877. Der Director ber Königl. landwirthichaftl. Afabemie Bebeimer Regierungs-Rath Dr. Settegast.

Personal:Chronit.

jum Staats Anwalts Gehilfen bei bem Ronigl. Rreis, ftanbe ju Gottartowo ju melben. Gerichte in Marienburg Weftpr. vom 1. Mary b. 38. ab ernannt morben.

Dt. Crone, verlieben worden.

Die Lotal Inspettion über die tatholische Schule in Raszorret ift dem Pfarrer Robbe in Gremboczin Areis Flatow, wird zum 1. Mai cr. erledigt. Das ibertragen worden. Besetzungsrecht fleht dem Gutsvorftand zu Battrow zu.

de une in der Geneneirreicheft graftijd beidäftigt.

on ben Studingenben Reife bes Herheile und

Ce beträgt bas Gintrittegelt 18 Mart, bas Studien vorfteber für ben Amtsbegirt Sonnenberg und ber In:

Der Posthalter Guftav Rösty ist jum unbe-Beim Schluß eines jeden Semeftere finden Ab- folbeten Rathmann ber Stadt Lautenburg wiederges

Der Forstaufscher Dobel ift vom 1. Februar

Die durch die Benfionirung bes Forfters Witte Rabere Rachrichten über die Mabemie, beren Gin- erledigte Forfterfielle ju Lute wo in ber Oberforfterei

Dem Forstauffeber Erner, bieber in ber Dberbie Chrift: "Der landwirthichaftliche Unterricht" forfterei R bhof, ift unter Ernennung jum Forfter bie von S. Gettegaft, Breslau 1873; auch ift ber unter- burch bie Beifetjung bes Forfters Lamprecht erlebigte zeichnete Direttor gern bereit, auf Anfragen weitere Forfterftelle ju Bogguich, in ber Oberforfterei Jammi, vom 1. Marg b. 3. ab befinitiv übertragen.

Erledigte Schulstellen.

16) Die Schullehrerftelle ju Gottartowo wird jum 1. Dai b. 3. erlebigt Lehrer tatholifcher Ronfeffion, welche fich um biefelbe bewerben wollen, haben fic. 15) Der Gerichte : Affeffor Gengmer in Meme ift unter Ginfendung ihrer Beugniffe, bei dem Gutevor:

Die Schullehrerftelle ju Grembocgin ift erlebigt. Lehrer evangelischer Confession, welche fich um biefelbe Dem bisherigen Pfarrer Johann Ligat in bewerben wollen, haben fich unter Giniendung ihrer Bieranie, Kreises Inowraclam, ist die erledigte Pfarr: Zeugniffe bei dem Magistrate ju Thorn zu melden. — fielle an der katholischen Kirche zu Schrotz, Kreises Die Befähigung, eine Orgel zu bedienen, ist erforderlich.

Die evangelische Schullehrerftelle ju Battrow,

Die Aufnahme erfolgt nach farifilicher ober (Hierzu eine Extrabeilage und ber Deffentliche Anzeiger Rr. 9.)

Die außeren und inneren Krantbeiten ber Grantbeiten ber Grantbeiten ber Lanervirthichaft vertraut

2. Gefundheitspflege ber fandelribichaftlichen hause Blufmabme ber Alkabemiker. Hopvorar-

ein, auch bie Korrigenben eine von Driefe und Lande benfenigen entrichtet, welchen Die Jahlung ber Berpfie-

nach feinen Ardfren jur Bebeit verpflichtet und muß ben Berbienft aus berfelben ber Anftall überlaffen,

Lieden aus dem Rugungen ihrer in em 1 g. Reitelbare Leitung und Bermaltung voied dem über die Berwaltung ber Angelegenheiten bes oftpreußischen Landarmen-Berbaubes. 3, in ben Bertagen, holdhe für ben Unterhale ber awagade ber, that bone bem

opingat-Anstauffe je ernemenen unfallsper-in ber Dienftvergelegte bes gefammien Unfallsper-Auf Grund bes \$ 8 Ro. 2 ber Brovingial-Ordnung vom 29. Junt 1875 wird fur bas ganbarmen- und Rorrigenbenwefen in Oftpreußen bas nachfolgenbe Reglement erlaffen:

. Austourite su erfectionen Dienstellanden.

Umfang und Zwede bes Berbanbes.

Der oftpreußische Banbarmen - Berbanb, welcher gufolge Allerhochfter Berordnung vom 26. September 1864 (Bejet. Sammlung Geite 621 ff.) bie Regierungsbegirte Ronigeberg und Dumbinnen umfaßt, erfüllt bie nach \$ 34, alinea 2 und nach \$ 38 bes Preußischen Gefes:6 vom 8. Mars 1871, betreffend bie Ausführung bes Banbesgefeges über ben Unterftusungewohnfig, bom 6. Juni 1870 (Bundes - Befegblatt Geite 360 ff.) ben Landarmer-Berbanden obliegenden Berpflichtungen.

Binfictilich ber öffentlichen Unterflützung ber ganbarmm (\$ 5 bes Reichsgefeges über ben Unterflügungswohnfis , vom 6. Juni 1870) ber Unterflügung ber in Bemagheit bes § 37 bes Gefeges vom 8. Darg 1871 ju berforgenden Silfebeburftigen und ber in Demagheit bes \$ 36 befielben Gefeges an Ditearmen-Berbande gu gewährenden Beihilfen bilbet jeboch feber gand- (Stabt-) Rreis einen befonderen ganbarmenverband (Rreis- gand. armen-Berbanb).

Der ofpreußische Landarmen - Berband unterhalt ferner bie in ben §\$ 5, 17, 18 Diefes Reglements begeichneten Anftalten. (§ 31 bes Breußischen Aussuhrungs. Defenes rom 8. Mary 1871.)

Die zur Erfüllung ber im § 1, alinea 1, und alinea 3 bezeichneten 3wede aufzubringenden Roften werden auf die Rreife der Regierungsbezirfe Ronigsberg und Gumbinnen nach bem Dafftabe ber in ihnen auffommenben biretten Staatsfteuern (5 70 bes Befeges bom 8. Mars 1871) vertheilt, soweit fie nicht burch bie eigenen Ginrahmen bes ofipreußischen Landarmen-Berbandes, beziehungsweise ber von bemfelben unterhaltenen Anstalten, ober burch Zuschuffe bes Provinzial-Berbandes von Breufen, in Bemagheit bes § 4 bes Dotationegefepes vom 8. Juli 1875 (Gefes-Sammlung Seite 497) Berpfilderen gegabilgerarbeng

Sauelinge aus beren eigenem Einkommer ... w.

Die eigenen Einnahmen ber Landarmen- und Beffe-

4. in dem Arbeitsverdiente ber in ber Anfigit Spefinde

Die Berwaltung ber Angelegenheiten bes oftpreußifchen Landarmen . Berbanbes (§ 1 alinea 1 und alinea 3) wird von bem Brovinzial-Ausschuffe, beziehungsweise bem Landes-Director, nach Dasgabe ber Bestimmungen ber Brovingial - Ordnung vom 29. Juni 1875, Auf ben eigentollmilden freier Radblan be- trupigg

Landarmen-Maffait zur Liebnergung aufm Die Erlebigung einzelner Befchafte bes oftpreußischen Landarmen - Berbandes fann ber Brovingial - Ausschuß einem ober mehreren feiner Mitglieder ober anderen Rommiffarien übertragen, delle sid and flumme fir nothand

1. Die Sandarmen- und Deferungs-Auftalt ju Capiau. \$ 5.

Die Landarmen- und Befferungs-Anftalt ju Tapiau bient jur Aufnahme:

1. ber in bem Begirte bee oftpreußischen gandarmen-Berbanbes feftgenommenen, auf Grund ber Beftimmungen bes § 361, Ro. 3 bis 8 bes Strafgefets buchs für das Deutsche Reich, vom 15. Mai 1871 (Reichsgesethblatt Seite 197 refp. bes Befetes vom 26. Februar 1876) verurtheilten und nach verbußter Strafe ber Landespolizeibehörde übewiesenen Berfonen (6 38 bes Befeges vom 8. Darg 1871);

2. von Armen, beren Furforge einem Ortsarmen-Berbande obliegt, auf Antrag bes betreffenden Detsarmen-Berbandes (§ 34 alinea 2 bes preußischen Befetes vom 8. Marg 1871);

3. von Armen, beren gurforge nach § 1 alinea 2 einem Rreis-Landarmen-Berbanbe obliegt, auf Antrag bes betreffenden Land- (Stabt-) Rreifes;

4. von verwahrloften Rinbern refp. Bflegebefohlenen unter vaterlicher Dewalt, nach ertheilter Genehmi= gung ber Bormunbicaftebehorbe.

Die Aufnahme ber ad 2, 3 und 4 genannten Perfonen findet nur ftatt, soweit ber Raum bies gestattet.

\$ 6.

Da die Anstalt zu Tapiau sowohl zur Ausnahme und Berpflegung ber Dits- und Landarmen, ale jur Detention ber Korrigenden bestimmt ift, fo muffen die Raume, welche fich in berfelben befinden, nach ben Gatihre Dedung finden. tungen ber Sauslinge ftrenge von einander gefondert fein, auch bie Korrigenden eine von Dries und Land- | benjenigen entrichtet, welchen bie Bahlung ber Berpfiearmen fie unterscheibenbe Rleibung tragen.

Die eigenen Einnahmen ber Landarmen- und Befferungsanstalt zu Tapiau besteben

1. in bem Arbeitsverdienfte ber in ber Anftalt befind.

lichen Berfonen;

2. in ben Ginnahmen aus bem Erbrechte ber Unftalt, besgleichen aus ben Rugungen ihrer Grundflide und anderer Bermogensabjecte, sowie aus sonftigen Buwendungen:

3. in ben Beträgen, welche fur ben Unterhalt ber Sauslinge aus beren eigenem Einfommen und Bermogen eingezogen werden konnen ober von anderen

Berpflichteten gezahlt werben:

4. in ben Berpflegungegelbern, welche far bie Orteund gandarmen und für die verwahrloften Rinder resp. Pflegebesohlenen (§ 5 Ro. 2, 3 und 4) gegahlt werben. ge don gaberidenden mid spour

mungen ber Brovingial 1819ung vom 29. Juni 1875.

Auf ben eigenthumlichen freien Rachlaß ber, in bie Landarmen-Anftalt zur Verpflegung aufgenommenen und in derfelben verforbenen Armen feht bem Landarmen-Berbanbe bas in ben \$6 50 sequ. Titel 19 Theil II bes allgemeinen gandrechts bestimmte Erbrecht zu. Der ihrer Anstellung wird burch ben Brovingial. Sandtag im Director ift verpflichtet, die Erbschaft fur die Ankalt cum bonoficio inventarii angutreten und ju biefem 3wed bas Inventarien-Bergeichniß rechtzeitig bem Bericht einzureichen. In Beziehung auf den Rachlaß ber, in bie Befferungs-Anftalt jur Befferung eingelieferten und in berfelben verftorbenen Berfonen anderer Rategorien findet ein folches Erbrecht nicht ftatt.

Der ganbarmen - Berband ift jeboch berechtigt, gur Dedung der Roften der Unterhaltung der, in ber Anftalt verftorbenen Säuslinge aller Rategorien ben etmaigen Ueberverdienst berfelben und die mitgebrachten baaren Gelber und jonftigen von den Anftaltebeamten gewiffenhaft zu tarirenden Effecten, ohne Berpflichtung au einer Einlaffung auf bie gerichtliche Rachlagregultrung, eigenthumlich gurudzubehalten und nur ben, nach erfolgter Dedung ber Roften ber Unterhaltung verbleibenben Ueberreft an bie ben Rachlaß regulirende Behorbe, ober die legitimirten Erben auszuliefern, benen auf Berlangen beshalb ber erforberliche Nachweis gegeben

werben foll.

Ueber bie Roffenfage, welche fur bie Berpflegung, Bekleidung und ärziliche Behandlung ber in Gemäßheit der \$ 5 Ro. 2, 3 und 4 in die Landarmen-Anstalt aufgunehmenben Berfonen ju entrichten find, werden von dem Brovinzial - Landtage befondere Bestimmungen getroffen.

\$ 10.

Die Roften fur ben Transport und fur bie Burudbeforderung ber im \$ 5 Ro. 2, 3 und 4 bezeichneten Behandlung und Entlaffung ber Beiftesfranfen wird

gungefoften obliegt.

Ein Jeber, welcher in ber Anstalt feine Bervflegung findet ober gur Correction in berfelben betinirt wird, ift nach feinen Rraften gur Arbeit verpflichtet und muß ben Berdienft aus berfelben ber Anftalt überlaffen.

Die unmittelbare Leitung und Berwaltung wird bem Anftalte-Director übertragen. Er führt die Bermaltung in ben Grenzen bes, von bem Provingial-Landtage feft. gesteuten Etate und nach Dasgabe ber, ihm von dem Brovingial-Ausschuffe gu ertheilenden Dienft-Inftruction. Er ift ber Dienftvorgefeste bes gesammten Anftaltspersonals, führt Namens ber Anstalt ben Schriftwechsel und geichnet alle Schriftflude.

g 13.

Die Anftellung und Entlaffung bes Anftalte-Direttore erfolgt burch ben Provingial-Ausschuß. Die Sohe feines Gehalts und die Art feiner Anstellung wird burch ben Brovingial-Landiag im Gtat feftgefest.

\$ 14.

Die Bahl ber bem Anftalts-Direktor beizuordnenden Anstaltsbeamten und bes fonftigen Anstaltspersonals, bie Dobe der Gehalter und Rohne berfelben und die Art

Ctat feftgefest. Wenn BR. 2 dan eine S annila

Die Anftellung und Entlaffung bes Arzies, Gelftlichen, Lehrers, Rendanten, Betriebs . Infpefrore und Dberauffehers erfolgt auf Borichlag bes Landes-Diret. tors durch den Provinzial-Ausschuß; fofern und insoweit derfelbe diefe Befugnig auf den gandes-Direttor ub tträgt, burch letteren. Die Ankellung und Entlaffung des übrigen Dienstpersonals erfolgt auf Borichlag bes Anstalte-Direftore burch den gandes-Direftor.

Auf Rundigung vorübergebend anzunehmende Beamte und Dienstpersonal werben burch ben Anstalte. Direttor, innerhalb ber im Gtat ausgesetzten Mittel, angenommen; jedoch hat derselbe über die Annahme berselben bem Landes-Direktor ungefäumt Anzeige zu machen.

1510 gmen - Bierbanb unterball

Die Befugniffe und Obliegenheiten ber Beamten und bes Dienftpersonals ber Anftalt werben burch bie von dem Provinzial - Ausschuffe zu erlaffenben Dienft-Instruktionen bestimmt.

§ 16.

Die Hausordnung, welche auch über bie Behandlung ber in ber Anstalt befindlichen Deilnirten und Armen nabere Bestimmung trifft, wird mit Genehmigung des Ministers des Innern durch den Provinzial Ausfcus erlaffen.

2. Die Praningial - Brreu - Beil- und Pflegeanftalt banbes, beifebungenerg.smannen untelben unterhaltenen

Anftalten, ober durch Zord iches Bropinglalig

Die Berwaltung biefer Anftalt, fowie die Aufnahme, Bersonen, sowie fur Beerdigung berselben werden von burch ein besonderes Reglement geregelt, 3. Die Provingial-Caubfinmmen-Anftalt gu Angerburg.

\$ 18.

Die Berwaltung biefer fowie ber noch zu errichtenden Taubstummen Anftalten und die Aufnahme, Behandlung und Entlaffung ber Taubstummen wird burch ein besonderes Reglement geregelt.

§ 19.

Dieses Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Rraft.

So beschloffen in der Sigung des Brovingial-Landtages ber Proving Preußen am 4. Oftober 1876.

geg. von Sauden - Tarputichen.

Borftehendes Reglement wird hierdurch auf Grund bes \$ 120 ber Provingialordnung vom 29. Juni 1875 mit ber Daggabe genehmigt, bag burch baffelbe bie Beftimmungen bes \$ 35 bes Gefetes, betreffend bie Ausführung bes Bundeegefeges über ben Unterflügungs. wohnfig vom 8. Marg 1871 (Defete-Sammlung Seite 130) nicht berührt werben.

Berlin, ben 29. Dezember 1876.

(L. S.)

talleber übertragen. Der Minister bes Innern. gez. Graf Eulenburg.

cores finde Unicalisang und Linderenschunger

Antelli in Grandenie fan

Genehmigung geffe mes mes anna modeling en bed & . 1 В. 7534. постави видать бизавіншой на фид Beftimmungen, betreffend bie Ausführung bes § 9 bes ofipreußischen Landarmen = Reglemente.

In Ausführung bes § 9 bes Reglements über bie Berwaltung ber Angelegenheiten bes oftpreußischen Landarmen-Berbandes werben bis auf Betteres bie Roften, welche für die Berpflegung, Bekleidung und arztliche Behandlung ber in Gemäßheit des § 5 No. 2, 3 und 4 in die Landarmen-Anstalt aufzunehmenden Berfonen zu entrichten find, wie folgt festgesett:

- 1. far Orisarme, die in die Anftalt aufgenommen werden (\$ 5 Ro. 2) auf 20 Pf. pro Tag;
- 2. für Rreisarme, b. b. Landarme, beren Unterhaltung ben Kreisverbanden obliegt (§ 5 Ro. 3) auf 20 Bf. omipro Taggioriff rad & rife 8 2 bod entill
- 3. für verwahrlofte Rinber unvermögender Eltern auf 20 Bf. pro Tag.

Der für vermahrlofte Rinder vermogenber Eltern refp. für vermögende Bflegebefohlene ju entrichtende Betrag wird in jedem Kalle von bem Landes-Direktor festgefest.

So beschlossen in ber Sigung bes Provinzial-Land. tages ber Proving Preugen am 4. Oftober 1876.

gez. von Sauden - Tarputichen.

ebneummen Berbfieden belliegenden Berpflichungen is 5

row S. Didny 1871, auf Orune ron Gutachten ber Die jur Milliam ein g. 1 bereichneim Bereich airm of calle Madenberg and Danga now ben

olaben vorgeichoff men Rure und Beruftegungeloffen für weftpreußichen Landarmen . Berband ob. Der Landes.

Director ift verpflichtet, bem Breetmilal - Ausschuffe bei bem febestmaligen Busammentett eine iperielle Rachivele

1. Die genbarmen und Pegerongu-Anftait gu Orasban.

5 7.

Die Bandarmen und Beiterunge-Anftalt zu Granbens

Tie Berwaltung ber Augelegenbeiten bes meftveruntthen Landannaca-Berbanbes (§ 1) wird won bem Bro-

orr von bemfelben unterhaltenen Angalten ober burch

Grandfbelt bes & 4 bes Dotaliansellefeges vom 8. Juli

1875 (Befch-Camullung Ceite 497) ibre Dedung finten

Beffimmungen, berreffent bie Ausführung bes § 9 bes In Mudifibrung bes & 9 bes Reglements über bie

welche fur vie Berpfiegeng, Befleibung und artliche Be-Reglement

Die Bergaltung biefer famie ber nach ju verdetenben Laubftummen Enfalten end bie Aufnahme, Be-

über die Berwaltung der Angelegenheiten des westpreußischen Landarmen-Berbandes.

vom 29. Juni 1875 wird fur bas Landarmen- und vingial-Landtages geführt. Rorrigenbenwesen in Befpreußen bas nachftebenbe Reglement erlaffen.

Umfang und Zwecke bes Berbandes.

Der wefipreußische Landarmen-Berband, welcher gufolge Allerhochfter Berordnung vom 11. September 1867 (Befet Cammlung Seite 1709) bie Regierungs. bezirte Marienwerder und Danzig umfaßt, erfullt bie nach ben Reichs- beziehungeweise Landes Defepen ben Landarmen-Berbanden obliegenden Berpflichtungen (§ 5 bes Reichsgesetes über ben Unterflügungs-Bohnfit vom 6. Juni 1870, \$ 34 alinea 2, \$\$ 36, 37 und 38 bes preußischen Gesetes vom 8. Marg 1871, betreffend bie Musführung bes Bunbesgefetes über ben Unterftubungs-Wohnfit vom 6. Juni 1870.)

Der wefipreußische Landarmen - Berband unterhalt ferner bie in ben \$\$ 7, 14 und 15 biefes Reglements bezeichneten Unftalten.

(\$ 31 bes preußischen Aussuhrungs - Befetes vom 8. Mara 1871.)

\$ 2.

Die zur Erfüllung ber im § 1 bezeichneten 3wede aufzubringenben Roften werden auf bie Rreife ber Regierungsbezute Martenwerber und Dangig nach bem Mafftabe ber in ihnen auftommenben biretten Staatsfteuern (§ 70 bes Gefetes vom 8. Marg 1871) vertheilt, foweit fie nicht burch bie eigenen Ginnahmen bes weftpreußischen Lantarmen - Berbandes, beziehungsweise ber von bemfelben unterhaltenen Anftalten ober burch Buichuffe bes Brovingial - Berbandes von Breugen, in Bemagheit bes \$ 4 bes Dotations-Befebes vom 8. Juli 1875 (Geset-Sammlung Seite 497) ihre Dedung finten,

Die Verwaltung ber Angelegenheiten bes wefipreußiichen Landarmen-Berbandes (\$ 1) wird von dem Brovingial-Ausschuffe, beitehungsweise bem Landes-Direktor, nach Maßgabe ber Bestimmungen ber Brovingial- Ord- bient zur Aufnahme:

Auf Grund bes § 8 Rr. 2 ber Brovingial-Drbnung jnung vom 29. Juni 1875 und ber Befchluffe bes Bro-

Der weftpreußische Lanbarmen-Berband hat bis auf Beiteres feinen Sit in Graubens.

Die Erledigung einzelner Geschäfte bes wefibreußiiden Landarmen - Berbandes fann ber Brovingial - Ausfcuß einem ober mehreren feiner Mitglieder übertragen.

Für bie unmittelbare Bahrnehmung ber Angelegenheiten des westpreußischen Lanbarmen - Berbandes ober eines Theiles berfelben fann von bem Brovingial - Ausduß ein Rommiffarius ernannt werben, welcher feinen Amtefit in Graubeng hat.

Bon den Aweden des Landarmen Berbaudes im Befonderen.

Fortlaufenbe Unterftagung und Rinberergiebungs-Belber aus bem Landarmen. Fonds bewilligt, auf Grund ber Gutachten ber Rreisausschuffe, beziehungsweise ber Magiftrate ber Stabte, ber Landes-Direftor, beziehungsweife ber Rommiffarius fur ben weftpreußischen ganbarmen-Berband; Beihulfen an arme Rommunen in Bemaßheit bes § 36 bes preußischen Ausführungs-Befepes bom 8. Mary 1871, auf Grund von Butachten ber Rreisausschuffe, ber Provinzial-Musschuf.

Außerorbeniliche Unterftützungen aus bem Landarmen-Konds zu bewilligen und die von anderen Armen - Berbanben vorgeschoffenen Rur- und Berpflegungefoften für Landarme benfelben erftatten ju laffen, liegt bem Lanbes-Direktor, beziehungsweise bem Rommiffarius fur ben wefipreußischen Landarmen - Berband ob. Der Landes-Direktor ift verpflichtet, bem Provingial - Ausschuffe bei bem jedesmaligen Busammeniritt eine specielle Rachweifung berfelben mit den Aften vorzulegen.

1. Die Sandarmen- und Beferunge-Auftalt au Grandeng.

S 7.

Die Landarmen- und Befferunge-Anftalt zu Graubens

1. ber in bem Begirte bes weftvreußischen Lanbarmen-Berbandes festgenommenen, auf Grund ber Bestimmungen bes § 36, Rr. 3 bis 8 bes Strafgefet. Buchs für bas Deutsche Reich, vom 15. Dai 1871 (Reichsgesetblatt Seite 197) refp. bes Befetes vom 26. Rebruar 1876 verurtheilten und nach verbuster Strafe ber Lanbespolizei. Behörde überwiesenen Berfonen (§ 38 bee Befeges vom 8. Mar; 1871);

2. von Armen, beren Fürforge einem Ortsarmen-Berbanbe obliegt, auf Antrag bes beireffenden Orts. armen-Berbandes (§ 34 alinea 2 bes preußischen

Gefetes vom 8. Mar; 1871);

3. von vermahrloften Rintern refp. Bflegebefohlenen unter vaterlicher Bewalt, nach ertheilter Benehmigung ber Bormunbichaftebeborbe.

Die Aufnahme ber ad 2 und 3 genannten Personen findet nur ftatt, soweit ber Raum bies gestattet.

\$ 8.

Da die Anstalt zu Graubenz sowohl zur Aufnahme und Berpflegung ber Oris- und Landarmen, als jur Detention ber Rorrigenden bestimmt ift, fo muffen die foften obliegt. Raume, welche fich in berfelben befinden, nach ben Gattungen ber Sauslinge strenge von einander gesondert fein, auch die Korrigenden eine von ben Dris- und Landarmen fie unterscheibenbe Rleibung tragen.

.8 2

Die eigenen Einnahmen ber Landarmen- und Befferungs-Anftalt zu Graudenz bestehen

1. in dem Arbeitsverdienfte ber in ber Anstalt befind-

lichen Berfonen:

2. in ben Ginnahmen aus bem Erbrechte ber Anftalt, besgleichen aus ben Rugungen ihrer Grundstücke und anderer Bermogensobjecte, fowie aus fonftigen Buwenbungen:

3. in ben Beiragen, welche fur bie Drisarmen und für die vermahrloften Rinder refp. Pflegebefohlenen

(\$ 7 Rr. 2 und 3) gezahlt werben.

\$ 10.

Auf den eigenthumlichen freien Rachlaß der in die Landarmen-Anftalt gur Berpflegung aufgenommenen und in berfelben verftorbenen Armen fieht bem Landarmen-Berbande bas in ben §\$ 50 nequ. Titel 19 Theil II. bes allgemeinen Lanbrechts bestimmte Erbrecht gu. Der Direktor ift verpflichtet, die Erbichaft fur bie Anftalt cum beneficio inventarii anzutreten und zu biefem 3med bas Inventarien-Bergeichniß rechtzeltig bem Bericht einsureichen. In Beziehung auf ben Rachlaß ber in bie Befferunge - Anftalt gur Befferung eingelieferten und in berfelben verftorbenen Berfonen anberer Rategorien finbet ein foldes Erbrecht nicht ftatt.

Der Landarmen - Berband ift jeboch berechtigt, gur Dedung ber Roften ber Unterhaltung ber in ber An- Des \$ 120 ber Brovingial-Ordnung vom 29. Juni 1875 ftalt verftorbenen Sauslinge aller Rategorien ben etwaigen mit ber Maßgabe genehmigt, bag burch baffelbe bie Be-Ueberverdienft berfelben und bie mitgebrachten baaren ftimmungen bes \$ 35 bes Gefetes, betreffend bie Aus-

baft zu tarirenben Effecten, ohne Berbflichtung ju einer Einlassung auf die gerichtliche Nachlagregulirung, eigenthumlich gurudzubehalten und nur ben, nach erfolgter Dedung ber Roften ber Unterhaltung verbleibenben Ueberreft an bie, ben Rachlaß regulirende Behorbe, ober die legitimirten Erben auszuliefern, benen auf Berlangen beshalb ber erforberliche Rachweis gegeben werben foll.

Befilmmnnace, betreffenb oft Bustabrama bes \$ 11 bes

Ueber bie Roftensage, welche fur bie Berpflegung, Befleidung und dratliche Behandlung der in Gemäßheit ber \$ 7 Rr. 2 und 3 in die Landarmen-Anstalt aufqunehmenden Bersonen ju entrichten find, werden von bem Brovingial-Landtag befondere Bestimmungen getroffen.

\$ 12.

Die Roften fur ben Transport und fur bie Burud. beforberung der im § 7 Rr. 2 und 3 bezeichneten Berfonen, fowie fur Beerbigung berfelben, werden von benjenigen entrichtet, welchen bie Bahlung ber Berpflegunge.

s 13.

Ein Jeber, welcher in ber Anftalt feine Berpflegung findet ober gur Rorreftion in berfelben betinirt wird, ift nach feinen Rraften gur Arbeit verpflichtet und muß ben Berdienst aus berselben ber Anftalt überlaffen.

2. Die Provingial-Frren-Beil- und Pflege-Anftalt za Schweb.

\$ 14.

Die Berwaltung dieser Anftalt, fowie die Aufnahme, Behandlung und Entlaffung ber Beiftestranfen wird burch ein besonderes Reglement geregelt.

3. Die Pravingial - Canbftummen - Auffalt gu Marienburg.

\$ 15.

Die Verwaltung diefer, sowie ber noch au errichtenden Taubftummen-Anstalten, und die Aufnahme, Behandlung und Entlaffung ber Taubstummen wird burch ein befonderes Reglement geregelt.

\$ 16.

Diefes Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Rraft.

So beschlossen in ber Sigung des Provinzial-Landtages der Proving Breußen am 4. Oftober 1876.

> bon Sauden Tarputichen. Soppe.

Borftebendes Reglement wird hierburch auf Grund Belber und fonftigen von ben Anftaltebeamten gemiffen- fuhrung bes Bundesgefepes über ben Unterftugungs-

Bohnfit vom 8. Darg 1871 (Befetfammlung Seite 130) Lanbarmen - Berbandes werben bis auf Beiteres bie nicht berührt werben.

Berlin, ben 29. Dezember 1876.

(L. S.) Der Minifter bes Innern. geg. Graf Culenburg.

Genehmigung. I B. 7534.

Bestimmungen, betreffend bie Ausführung bes § 11 bes wenpreußischen Landarmen-Reglements.

In Ausführung bes & 11 bes Reglements über bie tages ber Broving Breugen am 4. Oftober 1876. Berwaltung ber Angelegenheiten bes weftpreußischen

Die Roften filt ben Transport und für bie Zunick. befoiberung ber im § 7 Rir. 2 und 3 bezeichneten Berconen, foroie fur Beerbigung berseiben, werben von bena

enigen entrigtet, welchen bie Jahlung ber Bervflegungs.

2. Die Presingiel-Brew-Beil- und Beilege-Juffelt in Schwer.

Die Presingial - Caubhummen - Anfait go

Bordebrudes Reglement with biereith auf Grund oce s 120 ber Brownstal Debaum vom 29. Juni 1875 mit ber Mahade genehmigt, bag burch baffelbe bie Be-

Roften, welche fur D'e Berpflegung, Befleibung und arziliche Behandlung ber, in Bemagheit bes & 7 Rr. 2 und 3 in die gandarmen - Anftalt aufzunehmenden Berfonen ju entrichten find, wie folgt feftgefest:

1. für Drisarme (\$ 7 ad 2) auf 20 Bf. taglich, 2. für verwahrlofte Rinder und Bflegebefohlene unvermögenber Eltern (\$ 7 ad 3) auf 20 Bf. taglid.

Der für verwahrlofte Rinber vermogenber Gliern gu entrichtenbe Betrag wird in jedem Kalle von bem Landes-Direttor feftgefest.

So beschloffen in ber Sig ung bes Brovingial-Land-

gez. von Sauden - Tarputiden. Soppe.

Da bie Anftalt zu Granbene folgebl gur Aufrahme und Berpflegung ber Ories und Landarmen, ale gur Derention ber Korrigenben bestimmt ift, fo muffen bie

eiengeffnftalt zu Broitben; bentelen

in ten Beiragen, welche fin bie Dristenen und 1\$ 7 Rr. 2 unb 3) genablt merben,

Auf ben eigenthunlichen freien Rachlag der in bie Direktor ift verpflichtet, bie Cibicoff ift bie Anfagli Bwed bas Inventarien-Bergeichmit rechtzeitig bim Bertebt einjureichen. In Begiebung auf ben Nachlag ber in bie ein foldes Erbrecht nicht fintt.

Der Landarmen Mertand ift iedes berechigt, ihr Define ber Roben ber Placebaltung ber in ber ffen Ealt Berfloedenen Dauelinge aller Tattgorien bem einengen Gelber und fanftigen von ben Unftaledbeamten gemufen führung ved Buntesgefesel floer ben burellagunge-

Der Direftor in vervellichier, Schillerinung, welche Ach bei ibrem Einerin in die Auftalt ober fodter une anglificire ober ichtvanger geigen follten, gurudgumeifen, begiebentlich zu entlagen, und hiervon bem Lanbed-Di-

refter ungefount Americe gu machen. Im Falle ber Entlaffung einer bereits im Unterrichte n) eines Rreidphofifate e Atteftes giber bie forverliche beffindlichen Cofterin merben bas eingezahlte Affege-

binnen, beziehungsweise ben Regierungsbegirten Dangig und Martenwerber nicht angehören, ift Die Genehmigung Des Panbes-Direttors erforderitag.

Bur Buloffung ber Coullertunce ift erforberlich bie

eines Areudphiliand wienen ner bie Anfradme Rade gent nach Abrug bessenigen Theiles jurud-und gestlige Bestbigung der die Aufradme Rade gent nach Abrugen Beilen in der Anstalle

b) eines pridupligeilichen Miteftes über if für die Verwaltung bes Sebeammen-Lehr-Instituts zu Gumbinnen und bes Sebeammen= d) eines Remecerations-Coeins; "gignach us Stutitint erches bauert 5 Monate.

e) eines Schriftichen Erflärung von ben Schulerlunen, Die Prutung ber Hoben unterlinden erfolgt am vollde foftenfreie Ausbildung gestellen maten une Andere aus ieden Linkurfus, in Gemäsbett ber von der

nach fie fich verpflichten, nach genoffener Anabilbung Ronigitchen Stoaibregterung ju biefem Amorte gegebenen Rachbem gemaß \$\$ 13 und 17 bes Gefeges, betref. bem Provinzial-Ausschuffe ju eriheilenden Dienk-Infend bie Musführ ug der \$\$ 5 und 6 bes Beieges vom ftruftion, der Diretior bes Inftitute. Derfelte trifft 30. April 1873 wegen ber Dotation ber Brovingial- insbesondere, unter Aufficht bes Brovingial-Ausschuffes, und Rreis. Berbande, vom 8. Juli 1875 (Bef. 6. S. 497) beziehungeweife bes Landes-Direftors, alle Anordnungen, Die Bebeammen-Lehr-Inftitute ju Gumbinnen und Dangig bem Brovingial-Berbande von Breugen gur Bermaltung und Unterhaltung überwiefen worben find, wird in Betreff ber Bermaltung biefer Anftalten, in Gemäßheit bes \$ 25 bes genannten Befeges, fowte in Gemagheit ber \$\$ 35 und 95 ber Provingial - Ordnung fur bie Provingen Breufen ac. wom 29. Juni 1875, bierburch Rolgendes beftimmt.

Das Bebeammen-Lehr-Inflitut ju Gumbinnen und bas Sebeammon - Lehr - Inftitut gu Dangig haben ben 3wed, Die Sebeammen fur Die Broving Breugen ausaubilden. In inemer dem biellingen

\$ 2.

Das Sebeammen Lehr-Inflitut au Gumbinnen bient insbefonbere gur Ausbildung ber Bebeammen fur ben Regierungebegirf Gumbinnen, bas Bebeammen-Bebr-Inflitut ju Dangig fur bie Ausbildung ber Bebeammen für bie Regierungebegirte Dangig und Marienwerber.

Die Rormalgahl ber in bas Inftitut aufgunehmenben Bebeammenfdulerinnen wird burch ben Brovingial-Landtag in bem Gtat feftgefest. Der Brovingial - Landtag ftellt ferner Die Aufnahmebebingungen für Die Lebriochter, bas von benfelben etwa ju gablenbe Lehrgeld, fowie bie von ben Lehridchtern und ben Schwangeren etwa ju jahlenben Berpflegungefage und andere Roften feft.

Corntis Ber inn bid tharris 3. or

Die Berwaltung bes Inftitute und bie Aufficht über baffelbe wird, nach Dafigabe biefes Reglements und ber Beschluffe bes Provinzial-Landtages, von bem Brovingial-Musichuffe, begiehungemeife bem gandes Direftor geführt

flitute führt in ben Grenzen bes, von bem Provingial- Berhaltniffe ber Anftalt es gestatten. Bur Aufnahme

welche fich auf ben Unterricht ber Schulerinnen, fowie auf die argtliche und bidtetische Behandlung ber Schwangeren, Bochnerinnen und Reugeborenen begieben. Der Direttor muß bie flaatliche Approbation ale Arat, Bund. argt und Geburtehelfer befigen.

Anger bem Juftituis - Direktor fungirt in febem ber beiben Inftitute eine Inftitute Sebeamme.

Im Uebrigen wird bie Bahl ber Beamten bes Infitute, fowie die Art ber Anftellung berfelben, burch ben vom Provingtal - Landtage feftguftellenden Gtat benimmt.

Dem Bantee-Direfter I. Cile za überlaften, ausnahm

Die Ankellung und Entlaffung bes Direttore unb bes anberen, jur unmittelbaren Berwaltung bes Inftitute erforderlichen Berfonale fieht bem Provingial-Ausschuffe zu, insoweit berfelbe nicht bezüglich bes letteren Ber-sonals seine Befugniffe auf ben Inftitute - Direttor aberträgt. Burdte von nebelle ache berfindet genente

Sebreuring an ber Daret. 6 gen Andreus

Die Funktionen ber Inftitutebeamten werben burch befondere, vom Brovingial-Ausschuffe ju erlaffende Dienfi-Inftruftionen geregelt, bas Berhalten ber Soulerinnen und der Bfleglinge burch bie, ebenfalls von bem Brovingial-Ausschuß ju erlaffende Sausordnung.

Rallen legt ber Inglinger . ?. Ern bie Angrage mit In bas Bebeammen . Lebr - Inftitut ju Gumbinnen. beziehungsweise ju Dangig werben vorzugeweise folche Berfonen als Schulerinnen aufgenommen, welche hierzu von Gemeinden oder Bebeammenbegirten bes Regierungs. beziefe Gumbinnen, beziehungeweife ber Regierungebegirte Dangig und Marienwerder prafentirt werden.

Außerbem werben Schulerinnen auf eigene Delbung Die unmittelbare Leitung und Berwaltung bes In- und auf eigene Roften soweit aufgenommen, als bie Landtage festgestellten Gtate und nach Dasgabe ber von von Schülerinnen, welche bem Regierungebegirte Bumbinnen, beziehungsweise ben Regierungsbezirken Danzig und Marienwerber nicht angehören, ift bie Genehmigung des Landes-Directors erforderlich.

Bur Bulaffung ber Schalerinnen ift erforberlich bie Beibringung

a) eines Rreisphyfifais - Aiteftes über bie forperliche und geistige Befähigung ber bie Aufnahme Rachfuchenden;

b) eines ortspolizeilichen Atteftes über ihren unbemen scholtenen Ruf: gene mannen mit ber bei ber bei ber

c) eines Beburtefcheins;

d) eines Revaccinations-Scheins;

e) einer schriftlichen Erflarung von ben Schulerinnen, welche koftenfreie Ausbildung genießen wollen, wonach fie fich verpflichten, nach genoffener Ausbildung minbeftens 3 Jahre eine Stelle als Bezirfs-Sebeamme in bem Begirt, von bem fie prafentirt find, ju verwalten.

Mus bem Rreisphpfitats - Attefte (a), welches nicht früher als 8 Wochen por der Aufnahme in die Anstalt ausgestellt fein barf, muß fich ergeben, bag bie, die Aufnahme Rachfuchende einen gefunden ruftigen Rorper, gefunde Sinne und jum Bebeammengeschäfte taugliche Bliedmaßen, inebefondere eine entsprechend gebilbete Sand, besitzt, daß sie nicht mit einer widrigen ober anftedenden Rranfheit behaftet ift, sich nicht in einer erkennbaren Edwangerschaft befindet, fertig lefen und Belefenes verfteben, auch leferlich schreiben fann.

Berfonen, welcht junger als 20 oder alter als 35 Jahre find, werben als Bebeammenschulerinnen nicht

aufgenommen.

Dem ganbes-Direktor bleibt es überlaffen, ausnahms. weise Personen, welche bas 35. Lebensjahr überschritten haben, zur Aufnahme zuzulaffen.

erforderilden Perfonale fice gem Brovingial-Austchung

Die Antrage auf Bulaffung ju bem Bebeammen-Lehr-Inftitut find, unter Beifügung ber vorgeschriebenen Attefte, fpateftens feche Bochen bor Gröffnung bes Lehreursus an ben Direktor bes Justitute zu richten. Rindet fich bei ber Brufung berfelben nichts zu erinnern, fo ift ber Direftor jur Aufnahme ber Lebridchter, innerhalb ber etatemäßigen Anzahl und unter Beruduchtigung bes Bedürfniffes der einzelnen Landestheile und ber ihm in biefer Beziehung von bem Provinzial - Ausschuffe ju ertheilenden Inftruft on berechtigt. In allen übrigen Fallen legt ber Inftitute-Direktor Die Antrage mit feiner gutachilichen Meußerung bem Landes-Direftor vor, welcher die Unischeidung endgiltig barüber gu treffen hat.

101 genommen, welche biergu

Soulerinnen, welche koftenfreie Ausbildung in dem Lehr-Inflitute genoffen haben (§ 7 al. 1) find bei Bermeidung der Erflattung ber auf ihre Ausbildung verwendeten Roften gehalten, in bem Begirt, von welchem fte prafentirt find, eine Stelle ale Begirte . Sebeamme minbeftens 3 Jahre lang ju verwalten.

\$ 11.

Der Direktor ift verpflichtet, Schülerinnen, welche Ach bet ihrem Eintritt in Die Anstalt ober fpater unqualificirt ober schwanger zeigen follten, zurudzuweisen, beziehenilich zu entlaffen, und hiervon bem Landes-Direktor ungefäumt Anzeige zu machen.

Im Falle ber Entlaffung einer bereits im Unterrichte befindlichen Schulerin werden bas eingezahlte Bflegeund Lehrgelb nur nach Abzug bessenigen Theiles zurudgezahlt, welcher bem, von ber Schulerin in ber Anftalt sugebrachten Beitraum entfpricht.

Der Lehrfurfus bauert 5 Monate.

Die Brufung ber Sebeammenschülerinnen erfolgt am Ende eines jeden Lehrfurfus, in Bemagheit ber von ber Roniglichen Staatsregierung zu biefem 3wede gegebenen Bestimmungen, womdalich im Lotale bes Infittuts.

Der Direktor ift Mitglied ber Arufungs. Commiffion ; falls an der Anstalt ein zweiter Arzt ale Lehrer fungirt,

auch biefer. 3.80) 2781 Huff & man adnoder Mitter ? dnu

bie isebeatemen-Lebr Je ft. Et Gumbinnen unb Don Arme Edwangere erhalten mabrend ber Lehrlurfe in der etatsmäßigen Anzahl unentgeltliche Aufnahme in bem Inftitut.

Ausnahmsweise konnen auch zahlende Schwangere, gegen Enirichtung bes von bem Provinzial - Lanbtage festzusependen Bflegesates, Aufnahme in bem Inftitut finden.

\$ 14.

Der Direktor wird von dem gandes Drektor ver-

eibigt und in sein Amt eingeführt.

Das übrige Anstalis - Berfonal wird von bem Direktor in seine Stellen eingeführt und soweit erforderlich vereibigt.

\$ 15 des manages de la C Das gegenwärtige Reglement tritt mit bem 1. 3anuar 1877 in Rraft.

So beschloffen in ber Sigung bes Brovingtal-Landtages ber Proving Preußen am 7. Oftober 1876.

gez. von Sauden - Tarpuischen. Soppe. in bem Etat feftgefest. Der Provingial - Lanbtog fiellt

Dur Ausführung

ber 55 2 und 13 bes Reglements für die Berwaltung des Hebeammen. Lehr-Inflituts zu Danzig und für die Berwaltung des Hebeammen-Lehr-Instituts zu Gumbinnen vom 7. Oftober 1876 wird hiermit bis auf Weiteres Folgendes bestimmt:

I. Sebeammen-Lehrschülerinnen, welche von Gemeinben oder Hebeammenbezirken ber Regierungs . Bezirke Danzig und Martenwerder zur Aufnahme in bas Bebeammen - Lehr - Inftitut ju Dangig prafentirt weiden (§ 7, al. 1, und § 10 des Reglements vom 6. Oficber 1876) haben bei ihrer Aufnahme in biefes Inflitut ein Lehrgelb von 30 Mart an die Institutstaffe ju gahlen.

II. Bebeammen = Lehrschulerinnen, welche fich Behufs | Ausbildung auf eigene Roften jur Aufnahme in bas Bebeammen-Lehr-Inftitut ju Dangig melben, haben bei ihrem Eintritt in die Anstalt an die Inftitutefaffe nachstebenbe Betrage ju gablen:

1. an Lehrgelo

2. fur Bett, Bettmafche, Bei-

45

3. fur bas Sebeammen-Lehrbuch 5 4. für Geife

5. für fünfmonatliche Befoftigung 105

Summa 190 Mart.

III. Bebeammen-Lehrschülerinnen, welche von Bemeinben Bumbinnen jur Aufnahme in bas Sebegmmen-2-br-Inftitut ju Bumbinnen prafentirt werben (\$ 7, al. 1 und § 10 bes Reglements vom 6. Oftobet 1876) haben weder Lehrgeld noch Berpflegungsgelo zu zahlen.

Fur bas ihnen ju liefernde Bebeammen - Lehrbuch haben fie 5 Mart 50 Bf. ju entrichten.

IV. Sebeammen Lehrschülerinnen, welche fich gur Theilnahme am Unterrichte in bem Bebeammen-Lehr-Inftitute ju Gumbinnen auf eigene Roften melben, haben fich außerhalb ber Anftalt Wohnung und Betoftigung zu verschaffen. Der Unterricht in dem Inftitute wird ihnen unentgeltlich gewährt.

Anftalten ausgubilben,

b. als Marmalfdule

ving Breugen, obne Unterichieb ber Religion, burch Ergiehung und Unterricht zu nühlichen Digliebern ber burgerlichen Gesellichaft beraugubilben.

A. Als Tehrerhildungs-Auftalt

vie vorichriftsmäßige Bruffung ale Elementarichullebrer bestanden baben muffen, burch theoretiche und praftifche Anleitung befähigen, Die vorgeschriebene Brufung als orbenitiche Lehrer refp. Borfteber von Laubftummen-

Der Landesbireftor übermeift biefelben bem Borfteber ber Anftalt, welchem fie mabrend ber Dauer ihrer Bildungsgeit untergeben find und befien Werlungen fie gu

Der Borfleber ber Anftalt ertbeilt bie erforderliche theoremide und pratmide Anleimun theils felbit, theild lagt er bie übrigen orbenlichen Lebrer babet autwirfen; auch wird' er ben bang befabigten Lehrichutern bent Befuch neelgneter Borleiningen an ber Univerfient vermitteln, Der Borfteber und bie oedenilichen Lebrer ber An. ihnen auch Beligenben geben, fich fur bie Bermellung ftalt mugen bie vorichriftsuchige Qualififation ale ju befähigen, inden biefelben fournalifiren, tegiftiren

V. Bon zahlungsfähigen Schwangeren (6 13, al. 2. bes Reglements) wird in ben Sebeammen - Lebr-Inftituten gu Bumbinnen und Dangig ein Bflegegelo von 1 Mart pro Tag erhoben.

So beschloffen in der Sitzung des Provinzial-Landtages ber Broving Breugen vom 7. Oftober 1876.

gez. von Sauden = Tarputichen. Soppe.

Berlin, ben 15. Dezember 1876.

M. 6050 M. b. a. A.

11 10540 2. Ang. MR. b. Innern.

oder Sebeammenbegirten des Regierungs - Begirts Bornehenbes Reglement far bie Bermaltung bes Bebeammen Lehr-Inftitute ju Gumbinnen und bes Bebeammen-Lehr=Inftituts ju Dangig wird hierdurch in Bemaßbeit bes \$ 120 ber Brovingial . Debnung vom 29. Juni 1875 B.- S. S. 335 genehmigt.

Berlin, den 15. Dezember 1876.

vom 29. Juni 1875 (180 A): bas Brevingial - Laut

Der Minifter bes Innern. Der Minifter ber geiftlichen Unterrichtes und Medizinals 3m Auftrage Angelegenheiten. von Klusow.

an amiffel angemident ber In Bertretung

Benehmigung. wurff and affallebiell and and Ampunhaffe

von bem Brovingial . Audichuffe, beziehungeweise bem Lanbedbirefter, geführt. Dem Roniglichen Brovingiale Schnicollegium fteht ale traatlicher Schule Auffichiebes borne insbesondere Die Bendtigung bee Lebrplane, fowie bie Befnaniß zu, mittelft rechnischer Revifion burch einen Commiffarins von bem Buftanbe bet Anftalt

Die unmittelbare Leitung und Berwaltung bes In-August führt, in ben Grengen bes von dem Probingials Lammage feftgeftellten Etale und nach Maggabe ber ron bin Provinzial-Ausschuff beziehungsweise Landes-Direftor gu eribeilenben Anweisungen, ber Borfteber bes

Die Anstellung und Entlasiting bes Boistehers fiebt nach Anhörung bes Bornebere ves Inftimte, über bie Anwellung und Entlaffung ber Lebrer. Silfelebret tonnen, nach Moggabe ber in bem Giat firt biefen Swed ausgefehren Mittel, burch ben Lanbesvireftor angenommen werben; berfelbe bat febech über bie Una natune bem Brovengtal-Ausichuf in ber nadiften Claung

Enubienmmenlehrer besthen.

are bon Canden-Lappingen. wobser.

Reglementer amanditele seitenandine

für das Provinzial - Taubstummen - Institut zu Königsberg. Gumbignen zur Aufnahme in das Hebrammen-Hebrahalben der Damignach in Basie beite geber Bultim zu Gambinner produch in Erendern der Allenare werden (2.77) ammen Leber Bultimet der Damig werd breiburch in Gesalt innb 2.10 des Regischense von G. Annort magnett nes S. 120 der Begischense von G. Annort magnett nes S. 120 der Begischense von G. Annort magnett nes S. 120 der Begischense von

(876) baben weber Lebrgelo noch Beroffigungsgelo 29. Juni 1875 (8.- E. E. 335 genebungt.

Auf Grund bes \$8 Ro. 2 ber Brovingial-Ordnung vom 29. Juni 1875 wird für bas Brovingial - Taubftummen-Institut in Konigeberg das nachfolgende Reg-lement erlaffen.

М. 6050 М. о. g. S. И 10540 2. Мар. 20. в. Замен

von Ridsom: .1 & Angelegenbeiten.

Die Bermaltung bes Taubflummen - Inftitute und rie Aufficht über baffelbe wird, nach Daggabe biefes Reglemente und ber Beidluffe bes Brovingial-Landtags von bem Provingial = Ausichuffe, beziehungsweife bem Landesdirektor, geführt. Dem Königlichen Provinzials Schulcollegium fteht als ftaatlicher Schul-Auffichtebeborde insbesondere die Bestätigung bes Lehrplans, fowie die Befugnis zu, mittelft technischer Revifion burch einen Commiffarius von dem Buftanbe ber Anftalt Renninis zu nehmen.

\$ 2.

Die unmittelbare Leitung und Bermaltung bes Inflitute führt, in ben Grengen bes von bem Provingial-Landtage feftgeftellten Gtate und nach Daggabe ber von bem Brovingial-Ausschuß beziehungsweise Landes-Direftor ju ertheilenden Anweisungen, ber Borficher bes Taubflummen-Inftitute.

§ 3.

Die Anftellung und Entlaffung bes Borftebere fieht bem Brovingtal - Ausichuß gu. Derfelbe beschließt auch, nach Anhörung bes Borftebers bes Inftitute, über die Unftellung und Entlaffung ber Lehrer. Silfelehter fonnen, nach Daggabe ber in bem Gtat fur biefen 3med ausgesetten Mittel, burch ben Lanbesbireftor angenommen werden; berfelbe hat jedech über bie Unnahme bem Brovinzial-Ausschuß in der nachften Sigung Bericht zu erftatten.

Der Borfteber und die orbentlichen Lebrer ber Anftalt muffen Die vorschriftsmäßige Qualififation als Taubftummenlehrer befigen.

2. für Beil, Beingliche, Seb.

E ductide commoscie. East súl E

Die Art ber Anstellung bes Borftehers, bie Sohe seines Gehalts, Die Bahl ber Lehrer, Die Art ihrer Anstellung und die Sohe thres Gehaltes wird burch ben Etat festgeseht.

S 6.

Das Inflitut hat den Zwen:

a. als Sehrerbildungs - Auftalt ordentliche Lehrer refp. Borfteber fur Taubftummen-Anstalten auszubilben.

b. als Mormalschule

taubftumme Rinder beiderlei Geschlechts aus ber Broving Breußen, ohne Unterschied ber Religion, burch Grgiehung und Unterricht zu nüplichen Mitgliedern ber burgerlichen Befellichaft heraugubilben.

A. Als Sehrerbildungs-Auftalt

wird dieselbe die ihr überwiesenen Lehrschüler, welche Die vorschriftsmäßige Brufung als Elementarfdullehrer bestanden haben muffen, burch theoretifche und praftische Unleitung befähigen, die vorgeschriebene Brufung als ordentliche Lehrer refp. Borfteber von Taubftummen-Instituten abzulegen.

Der Landesdireftor überweift biefelben bem Borfteber ber Anstalt, welchem sie mabrend ber Dauer ihrer Bildungezeit untergeben find und beffen Weisungen fie ju

befolgen und zu beobachten haben.

Der Borfteher der Anstalt ertheilt die erforderliche theoretische und praktische Anleitung theils selbst, theils läßt er die übrigen ordentlichen Lehrer dabet mitwirken; auch wird er ben bagu befähigten Lehrschülern ben Besuch geeigneter Borlefungen an der Universität vermitteln, thnen auch Gelegenheit geben, fich für die Berwaltung ju befähigen, indem diefelben fournaliftren, registriren und Berichte abfaffen lernen.

Die ber Anftalt jur Ausbildung überwiesenen Canbibaten erhalten ein Stipenbium, beffen Sohe burch ben Bilbungecurfus ift auf acht Jahre angenommen, tann Brovingial Landtag fefigeftellt wird. Derfelbe trifft auch über bie Bahl ber ju überweifenden Candidaten Be- berufes, ber Fahigfeiten, bes Fleifes und der Fortftimmung.

Die Berleihung bes Stipenbiums geschieht burch ben Landesbireftor, junachft auf ein Jahr, tann aber fernerhin auf ein bis zwei Jahre verlangert werben, wenn ber Borfteber ber Anstalt dies im Intereffe ber Taubflummenbilbung beantragt.

S. 10.

Der Borfteher hat die Pflicht, über ben Fleiß, bie Fortichritte und bie fittliche Führung ber Lehrschuler au machen und barüber vor Schluß bes Jahresfurfus burch Bermittelung bes Landesdireftors an ben Provinzial-Ausschuß und an bas Provingial-Schultollegium gu berichten, auch feiner Beit bie Brufung ber ausgebilbeten Candibaten zu beantragen.

B. Von den Boglingen und Schulern der Anftalt als chord n. film me Mormalschule. Bertiefe aum peurch

ibrem Eintein in bie Anftalt mit gwet Angagen. De bigen Budiche und mit Sklice verfelen fein

Die Anftalt ertheilt ben Taubftummen-Unterricht auf allen Stufen und in allen Lehrgegenftanben fur Lehrer und Schuler.

Die Bahl ber Unterrichtsflaffen ift burch bie etais=

mäßigen Lehrfrafte bedingt

Die Bahl ber in ben einzelnen Rlaffen au unterrichtenden Schuler barf in ber Regel 15 nicht überfteigen. Die Bertheilung ber Zöglinge und Schüler in Die Rlaffen geschieht burch ben Borfteber ber Anftalt.

Die Schüler find:

a. Freischüler ber Stadt Königsberg,

b. Freizöglinge und Freischüler ber Broving Breugen.

e. gablende Schüler.

Die in die Anstalt aufzunehmenden Schuler follen

1) nicht blod- ober schwachfinnig fein:

2) in bem Grabe taub fein, daß fie mittelft bes Bebors die Sprache nicht erlernen fonnen;

3) an feiner anftedenben, unheilbaren Rrantheit ober fonftigen, ihre Bilbung behindernden Bebrechen leiben.

\$ 13.

Die geeignete Zeit ber Aufnahme ber Kinder liegt wischen bem 7. und 9. Lebensfahre (bas ift nach ber

Bahnschichtperiode).

Diejenigen, welche bereits bas 10. Lebensjahr (Buberiats- Epoche) jurudgelegt haben, tonnen nur aus- fich burch einen Revers bahin zu verpflichten, bag fie nahmsweise mit Benehmigung bes Landesbirektors auf- biefelben ben Befeben ber Anftalt unterwerfen, fie auch,

Die Dauer bes Aufenthalts in ber Anftalt reip, Des aber nach Maggabe ber Borbildung ober bes Lebensschritte verfürzt werben. olien Die Anaben vorangeneise auf Erleramen von S

den und Runflgemerben, 2142 g gemacht werben,

Eltern, Angehörige, Bormunber und Behörben melben bie Aufnahme ihrer Rinder refp. Bflegebefohlenen in Freiftellen (\$ 116) bei bem Landesbireftor an und bringen folgende Attefte bei :

1) ben Geburteschein,

2) ein aratliches Atteft über ben Befundheiteauftand bes Rinbes (cfr. \$ 12),

3) ben Boden-Impfungeschein refp. Revaccinations. chein,

4) ein Bedurft gleite-Atteft von ber betreffenden Driepolizeibehörde.

Ueber bie Annahme entscheibet ber ganbesbireftor. Die 10 Freischüler ber Stadt Ronigsberg bezeichnet ber Magiftrat bafelbst. Die vorstehenden Bedingungen gelten auch fur die von bem Magistrat zu Königsberg aur Aufnahme au bezeichnenben Freischuler. Die a'nannten Attefte find bem Magiftrat einzureiden.

Belichnen in Beroinbarde it Rornentebres

Die Anmelbung jur Aufnahme von Schulgelb gablenden Schülern geschieht bei bem Borfteber, bem bie Attefte nach § 15 ad 1 bis 3 vorzulegen find. Derfelbe barf nicht mehr bergleichen Schuler annehmen, als nach Befegung ber Stellen ber Freizöglinge und Freischüler, nach Maggabe von § 11 über die Frequenz, ohne Ueberfüllung ber Rlaffen noch aufgenommen werben tonnen. no ridoft old and non enschangline unsup if

auf eftellt und bem Lande The & or eingereicht, welcher

Ift jur Beit ber Anmelbung eines taubstummen Rindes die Bahl der Freistellen ichon besett, fo wird daffelbe burch den Borfteber der Anstalt mit Bemerkung des Tages zur Anmeldung in die Anwartschafteliste eingetragen, dan genamme bluming

Die Anmelbung tann indeg nicht por jurudgelegtem 6. Lebensfahr erfolgen; die Eintragung nach vollendetem 10. Lebensjahre fann nur aus befonderen Grunden, mit Genehmigung bes Lanbesbireftors, bewirft werben.

Das gleiche Berfahren gilt bei ber Anmelbung von Freischülerne aus angenden us andupal og noll angend and

proude ber Lebrmittel ang 81 8n, bas ihnen ifte bie

Diejenigen Eltern, Angehörigen, Bormunber ober Behörden, beren Kinder oder Bflegebefohlene als Freis zöglinge ober Freischüler aufgonommen werben, haben enommen werben. nachbem fie bie erforberliche Ausbildung erlangt haben,

ober wenn andere Grunde zu beren Entfernung vor- | bagu beftellten orbentlichen Lehrer angeordnet und aushanden find, wieder zurudnehmen und für beren weiteres Forifommen forgen wollen.

\$ 19. Durch ben in ber Anftalt zu ertheilenben Unterricht follen die Anaben vorzugsweise zur Erlernung von Sandweifen und Runfigewerben tuchtig gemacht werden, bie Madchen insonderheit für solche Arceiten, burch welche fie fic als Sandarbeiterinnen fünftig felbstständig ober auch ale Dienstboten ernahren fonnen.

Diejenigen Lehrgegenstände, an welchen alle Schuler theilnehmen, find

- 1. Articulation ber menschlichen Sprache in fortlaufenber Berbindung von Sprechen und Absehen, Schreiben und Lesen, und im gleichmäßigen Fortschritt mit bem Untericht in ber Sprache:
- 2. Sprachunterricht ale Anschauungeubung, Begriffeund Berfandesentwicktung überhaupt;
- 3. Rechnen:
- 4. Religion als biblische Geschichte und Lehre;
- 5. Unterricht in gemeinnütlichen Renniniffen aus bem Gebiete ber Raturfunde, Geographie und Beichichte;
- 6. Schonfdreiben;
- 7. Beichnen in Berbindung mit Formenlehre;
- 8. Turnen; now amidapink aus grussenne sich
- 9. Die weiblichen Zöglinge werben außerdem in weib. lichen Sandarbeiten unterrichtet.

nach Befegung ber Eige ber Freitoglinge und

Der Lehrplan ber Anftalt wird, ber Ratur ber Taubstummenbildung (\$ 20) bem Rlaffenspftem und ber Frequenz entsprechend von bem Bo:fteber ber Anffalt aufgestellt und bem Landesdirektor eingereicht, welcher beffen Bestätigung burch bas Ronigliche Provinzial-Schulcollegium herbeizuführen hat.

schlecht getrennt, gegen ein, von dem Brovingial - Landtage im Etat festzusependes Bflegegelo, in fittlich be- vorbereitet und eingeleitet, indem berfelbe nach Dogmahrten Familien contractlich untergebracht; die alteren lichfeit Bedacht barauf nimmt, bag bie Bfleglinge bei Rnaben in ber Regel bei tuchtigen, als rechtlich bes Sandwerksmeiftern untergebracht werden, Die ein, ben fannten Meiftern. Die Bfleger haben bie Rinder raum. Anlagen und Reigungen bes Boglings entsprechendes lich angemeffen zu logiren, zu verpflegen, gur Reinlichfeit Sandwert treiben. Bur Unterbringung von Boglingen an ihrem Leibe, wie in der Kleidung und in dem Be- in die Lehre ift die Zustimmung der Eltern oder bes brauche der Lehrmittel anzuhalten, das ihnen fur die Bormundes erforderlich. Eine mit irgend welchen Koften Boglinge übergebene Inventarium in Acht ju nehmen verbundene Berpflichtung fur bas Fortfommen ber abund dieselben puntilich in die Schule gu fchiden; außer- gebenden Boglinge übernimmt die Anftalt nicht. dem find dieselben fur die sittliche Erziehung der ihnen anvertrauten Zöglinge gefetlich und contractlich verantwortlich und muffen fich die Controle gefallen laffen, 3ft ein Bogling aus irgend einem Grunde aus ber

bedungen worden ift.

Erfrantt ein Bogling, fo haben fie die (forverliche) Bartung und Bflege beffelben zu übernehmen, mahrend die Anstalt die argliche Behandlung burch ben bagu bestellten Argt und die Beschaffung ber Argnei ubernimmt; auch wird bei langwierigen Rrantheiten ben Bfligern fur bejondere Barung und Bflige, refp fur Rachtwachen, Entschädigung gezohlt werben.

Stirbt einer der Boglinge, fo er net ber Boifteber bie Berdigung bes Berftorbenen an, und macht ben Angehörigen, sowie bem Standesamt und bem Landesdirector hiervon die erforderliche Anzeige. Die Beerdigungefoften für Freizöglinge werben aus ber Anstalts. taffe, dagegen fur Freischüler und Bahlichuler von ben Angehörigen, reip, ben betreffenden Armenverbanden getragen. bufruttendag bes Bulde rod refures som mobile

Bermittelung bes Landesdiges an den Propinzial-Anstone, und an bas Propinzial Chulloffeging zu be-Dem Borfieber ber Anftalt fteht bie Sandhabung der Disciplin zu.

\$ 24.

Den Freizöglingen ber Anstalt wird bie erforbeiliche Rleidung und Bafche geliefert; biefelben muffen jedoch bei ihrem Eintritt in bie Anftalt mit zwei Anzugen, ber nothigen Bafche und mit Betten verfehen fein.

Der Vorsteher hat dafür zu sorgen, daß sowohl die Bafche, als auch bie Kleidungeftude und Bereinigungsmenfilien zu allen Beiten in genügender Angahl, refp. genügendem Mage vorhanden, gehörig inventarifirt und mit bem Stempel ber Anftalt verfehen find und bag bie schabhaften Gegenstande rechtzeitig ausgebeffert werden.

markinda iden di 18 25. ni matrilada nan

Malla Das Inventarinm In idaiding millatel

ber Anstalt wird nach Maggabe bes Etats burch ben Anstaltsvorsteher verwaltet und alljährlich in Berbindung mit ber Jahresrechnung vorgelegt.

§ 26.

Schon mahrend bes Unterrichtscurfus wird ber Ueber-Die Boglinge bes Inftitute werben, nach bem Ge- gang ber Boglinge in bas praftifche Leben, insbesondere bei den Freizöglingen, von dem Borfteber der Anstalt

bie burch ben Borfteber ber Anftalt und die von ihm Anftalt entlaffen, fo muß der Borfteber unter Angabe

bes Grundes, barüber bem Landesbireftor fofort An- | ber Landesbireftor. Den Lebrern wird ein Urlaub bis geige machen. Ueber ben regelmäßigen Abgang von ju 8 Tagen durch ben Borfteber ber Anftalt, auf langere Freizoglingen muß bie Angeige brei Monate vorher und Beit nach Anhorung bes letteren burch ben Lanbesaugleich mit ben Borichlagen wegen Bieberbefetung Direttor eriheilt. biefer Stellen nach Daggabe ber Anwartschafteliffe

Die regelmäßigen Aufnahmen finben jum 1. Auguft alle zwei Jahre und bie Entlaffungen zum 30. Juli ftatt.

Der Borfteber beforgt bie gefammte Correspondens mit dem Landesbirector, ten Rreis- und Rommungl-Behorden, Eltern und Bormundern.

6 29.

Auf Urlaubsgefuche bes Anftaltevorftebere enticheibet

Die Toubftummen-Anfall bat ben Sweet: bie bere felben Etramietenen ernbftummern Rinber (Rnaben und Mabeben) noth Beauguly their Bilbumpetabligfeit burch Die Merre alieng ber Laubstrummenenfinftalt und bie Ergieberg und Umerricht zu puglichen Mugliebem bet diegelichen Gefellichalt berentetalben; fie foft auch ben Ability of the gelen det me der ilnierrichte.

Mon den bactingen, deren Art und Jahl.

freifeillen, b. b. folden Chalen, melde freien

Die Roreral-Jabl ber Breiseglinge unte burch ben

in bem Grade tand four bag fir mutelft bes Wer

4 2

Wahere Bestimmang bee Alters jur Suffahme. Die geginnte 3eit jur Anfnahme tonbftummer Rinber in bie Antialt ift nach bem vollenbeten fichenten Rebende

Die Alteregrenze für aufgrunden Rinter Bitt ant pas noch nicht vollenbete 14. gebenstabe feftgeligt.

§ 30.

Diefes Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Rraft.

So beschloffen in ber Sigung bes Brovingial-Landtages ber Proving Preußen ben 7. Oftober 1876.

gez. v. Sauden = Tarputschen. Reichel.

Mut Grund bee & 8 Ro. 2 ber Previngial-Debunda

mente und ter Britishe ver Kramaral-Pantinger von Brevingel fluctenin berichtbachede ten Lances, meie taubftwimer Rinber befann zu machen.

flatigung bed Lebenland, fernie bie Belgandy zu, mittelff

Die ummisselbare Linne und Bermalung ber Ma

Die Anftellung wied Entlaffung best Brifteberg fieln nach Anbornag Des Borftebers Der Anftoll über bie fine

vie Annahme bem Previnzial-Audichuse in ber auchlich

feines Bebalte, bie Bebl ber Parer, bie Unt biren An-

Reglemen 3chre und ber finden gen 30 per gle ment

Freudolingen muß bie Wieder brit Monate werfer und Belt mach Unbornung ben legteren bien Banbie

für die Provinzial. Taubstummen-Anstalten zu Angerburg und Marienburg.

Auf Grund bes § 8 Ro. 2 ber Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 wird für die Provinzial - Taub-ftummen-Anstalten zu Angerburg und Marienburg das nachstehende Reglement erlassen.

nen, v. Sauden-Sammunden. Reichel,

\$ 1.

Die Berwaltung ber Taubstummen-Anstalt und die Aussicht über dieselbe wird nach Massabe dieses Reglements und der Beschlüsse bes Brovinzial-Landtages von dem Provinzial-Ausschuß beziehungsweise dem Landes-Direktor geführt.

Dem Königlichen Bravingial - Schulcollegium fieht als staatlicher Schulaufsichtsbehörde insbesondere die Bestätigung des Lehrplans, sowie die Befugniß zu, mittelft technischer Revision durch einen Commissarius von dem Zustande der Anstalt Kenntniß zu nehmen.

\$ 2.

Die unmittelbare Leitung und Berwaltung ber Anftalt führt, in den Grenzen des von dem Provinzial-Landtage festgestellten Grats und nach Maßgabe der von dem Landes-Direktor zu ertheilenden Anweisungen, der Borsteher der Taubstummen-Anstalt.

e 3.

Die Anstellung und Entlaffung bes Borftehers steht bem Brovinzial-Ausschuß zu. Derfelbe beschließt auch, nach Anhörung bes Borftehers ber Anstalt, über bie Anstellung und Entlassung der Lehrer.

Hilfslehrer können, nach Maßgabe ber in bem Ctat für viesen Zwed ausgesetzen Mittel, durch den Landes-Direktor angenommen werden; derfelbe hat jedoch über die Annahme dem Provinzial-Ausschuß in der nächsten Sigung Bericht zu erstatten.

6 4.

Der Borfieher und die ordentlichen Lehrer ber Anftalt muffen die vorschriftemäßige Qualififation als Taubftummen. Lehrer bestigen.

\$ 5.

Die Art ber Anstellung bes Borftehers, die Hohe seines Gehalts, die Bahl ber Lehrer, die Art ihrer Anstellung und die Hohe ihres Behalts wird burch ben Ctat seftgesett.

Ruf Ilrlaubegefuche bed gallatebend entfapeibet

Beberem, Miern und Bo murbern,

Brech der Caubstummen-Austalt.

Die Taubstummen-Anstalt hat den Zwed: bie berfelben überwiesenen taubstummen Kinder (Knaben und Mädchen) nach Masigabe ihrer Bildungsfähigkeit durch Erziehung und Unterricht zu nüplichen Mitgliedern der burgerlichen Gesellschaft heranzubilden; sie soll auch den Seminaristen Gelegenheit geben, sich mit der Unterrichtsweise taubstummer Kinder bekannt zu machen.

\$ 7.

Don den Boglingen, deren Art und Bahl.

Die Anstalt besteht aus:

a. Freizöglingen,

- b. Freischülern, b. h. folden Schülern, welche freien Unterricht haben, im Uebrigen aber ihre Beköftigung und Rleidung nicht von der Anstalt erhalten,
- c. Zahlschülern und, d. Benftonairen.

Die Normal-Bahl ber Freizöglinge wird burch ben Etat bestimmt.

\$ 8.

Allgemeine Bedingungen der Aufnahme fur fammtliche Boglinge.

Die in die Anstalt aufzunehmenden Schüler follen

1. nicht blob- ober schwachsinnig fein,

2. in bem Grabe taub fein, baß fie mittelft bes Be-

gote die Sprache nicht etternen konnen,

3. an keiner anstedenden unbeilbaren Krankheit ober fonstigen, ihre Bilbung behindernden Bebrechen leiben.

\$ 9.

Nähere Bestimmung des Alters zur Aufnahme.

Die geeignete Zeit zur Aufnahme taubstummer Rinder in die Anstalt ist nach dem vollendeten siebenten Lebendjahr; es kann indeß die Aufnahme der Freizöglinge in der Regel erst nach dem vollendeten 10. Lebensjahr erfolgen.

Die Altersgrenze für aufgunehmenbe Rinber wird auf bas noch nicht vollendete 14. Lebensjahr feftgefest.

Die Bulaffung alterer Rinder hangt von ber in burch veranlagten refp. größeren und geringeren Betheijebem einzelnen Fall nachzusuchenden Genehmigung bee ligung einzelner Rreife. Landes Direftors ab.

Bauer Des Anfenthalts.

Fur die Freizöglinge ift die Dauer bes Aufenthalis in ber Anftalt gur Beit auf 4 Jahre festgefest.

Bur Freischüler, Bahlichuler und Benfionaire, beren Aufnahme mit vollendetem fiebenten Lebensjahr erfolgen fann, bilbet bas fechezehnte Lebensjahr in der Regel den Schluß Des Unterrichts-Curfus.

11. Det indnigen, ale rechtlich

Denfahren bei Besetzung der Freistellen und bei der Aufnahme von freischulern, Bahlichulern und Penftonairen.

Bon ben Freiftellen an ber Anfalt hat jeber Landund jeber Stadifreis eine gleiche Zahl (für jest in Dftpreußen 3, in Weftpreußen 5) zu befegen.

Die Rontrole darüber führt ber Landes - Direktor. Derfelbe theilt die jur Erledigung fommenben Stellen zeitig por dem im Ansange Oftober jeden Jahres statt findenden Termin gur Aufnahme neuer Boglinge ben betreffenden Rreisen zu.

Die Auswahl ber Boglinge für bi.fe Freiftellen gebuhrt in den Stadtfreisen dem Magiftrat, in ben Landtreisen dem Rreis-Ausschuß.

Bur Aufnahme tonnen Anaben und Dabden gelangen, es ift jedoch bei fonft gleicher Qualifitation Die vorzugsweise Berudsichtigung ber Knaben empfohlen.

Rach bewirfter Auswahl haben bie Rreis-Ausschüffe beziehungsweise Dagiftrate folgende Attefte:

1. einen Geburts chein,

2. ein arziliches Atteft über ben Gesundheitszuftand des Kindes (efr. § 8),

3. einen Boden - Impfungs- beziehungsweise Revaccinations-Schein,

4. ein Bedurftigfeitsatieft von ber betreffenben Oris behorbe

dem Borfieher der Anstalt einzusenden und, falls von Letterem feine Bedenten bagegen geaußert werden, Die ausgewählten Rinder dem gandes-Direftor namhaft gu machen und demnachft auch die Ablieferung berfelben an ben Borfteher ber Taubftummen-Anftalt gu bem angegebenen Termin zu veranlaffen und dafür Sorge gu tragen, bag diefelben behufs beren Ablieferung forgfältig gereinigt und mit entsprechender Rleibung versehen werben, of said one orien undagendle alamakt nie

Die Ablieferung erfolgt burch bie Eltern ober fonfligen Angehörigen der Zöglinge und bei beren Unvermogenheit im Wege ber Armenpflege.

Ronnen einzelne Kreife Die ihnen augetheilten Freiftellen wegen Mangels an geeigneten taubftummen Rinbern nicht besegen, so werden diese Stellen auf besfallfige Anzeige fogleich anderen Rreifen jugetheilt und lernung folder Berufdarbeiten tuchtig gemacht werden,

Den fatholischen Eltern in ben oftpreußischen Rreifen fann für ben Fall, daß beren Kindern eine Freiftelle in ber Anftalt zu Angerburg bewilligt wird die Unterbringung berfelben in ber Taubftummenschule ju Braunsberg von dem gandes-Direktor gestattet werden. Es ift ales bann ber etatsmäßige Betrag ber Unterhaltungefoften pro Rind aus ber Raffe ber Anftalt ju Angerburg an die Seminar-Raffe zu Braunsberg zu gablen.

Außer ben vorftehend ermahnten, aus Brovingial= Fonds zu unterhaltenden Freizöglingen tounen, wie oben

in § 7 bemerkt worden, angenommen werben:

1. Freischuler jum unentgeltlieben Unterricht, beren Angehörige ben Unterhalt und Die Befleidung felbft beforgen,

2. Jahlichuler, beren Angehörige fur Unterhalt und Rleidung ju forgen und an die Raffe ber Anftalt ein Schulgelo von 3 bis 12 Mart monailich ju

zahlen haben,

3. Benftonaire, fur welche die etatemaßigen Unter baltungs. und Befleidungsfoften von ben Ungehörigen, von Rommunen zc. an die Auffalts-Raffe au gablen und fur die Rinder vermögender Angehörigen ein entsprechenbes Schulgeld ju entrichten ift.

Derartige Schuler durfen von dem Anftalte-Borfteber, mit Buftimmung des Landes-Direftors, angenommen merben. Letterer jest auf Grund amtlicher Ermittelungen über die Bermogenslage ber Angehörigen bas von benfelben zu entrichtende Schulgelb feft. Canad un ded affallen

\$ 12

hausordnung der Anstalt.

Die ben Lotalverhaltniffen gemäß aufgestellten Saud-Ordnungen der Anftalt muffen von ben Boglingen und Soulern genau beobachtet werben.

Rinbern in ibren Schuittigfien ben erften Unterr

Sorge für das meitere fortkommen der Boglinge.

Schon mabrend bes Unterrichts - Curfus wird ber Uebergang ber Boglinge in bas praftifche Leben, wenn bie Eltern, Bormunber ze. nicht felbft die bagu erforberlichen Beranstaltungen treffen, von bem Borfteber ber Anftalt vorbereitet und eingeleitet, mobet berfelbe barauf Bedacht zu nehmen hat, daß der Zögling ein feinen Unlagen und Reigungen entsprechendes Sandwert ac.

Bur Unterbringung ber Eingesegneten in ble Lehre ift jedoch bie Buftimmung ber Eltern ober Bormunder erforderlich.

Eine mit irgend welchen Roften verbundene Berpflichtung für bas Fortfommen ber Boglinge übernimmt die Anftalt nicht.

Summenbilbung (\$ 15), 14.08 Rlaffeninfteme unb be

Unterrichts - Verhaltniffe.

Die taubstummen Anaben follen vorzüglich jur Erawar vorbehaltlich fpaterer Ausgleichung wegen der ba- welche fur ihren torperlichen Buftand und ihre geiftige

Begabung geeignet erscheinen. Die Mabchen sollen besonders bahin angeleitet werden, daß sie später sich selbst durch weibliche Handarbeiten ober als Dienstboten zu ernähren im Stande sind.

\$ 15.

Sebrgegenftande fur die Boglinge.

Die Lehrgegenftande find:

1. Artikulation ber menschlichen Sprache in forilaufender Berbindung von Sprechen und Absehen,
Schreiben und Lesen und im gleichmäßigen Fortforitt mit bem Unterricht in ber Sprache,

2. Eprachunterricht als Anschauungeübung, Begriffs.

und Berftandesbiloung überhaupt,

3. Rechnen,

4. Religion als biblifche Deschichte und Lehre,

5. Econichreiben,

6. Beichnen,

7. Unterricht in gemeinnütigen Kenniniffen aus bem Gebiet ber Raturbeschreibung, Raturlehre, Geographie und Geschichte,

8. guanaftische Uebungen,

9. Die weiblichen Boglinge werben außerbem in weiblichen Sandarbetten wie Striden, Raben und Schneibern unterrichtet, fie werben aber auch von ben Pflegern zu hauslichen Geschäften angehalten.

\$ 16.

Lehrgegenstände für die Seminariften.

Die Seminaristen ber ersten Klasse bes an bem Orte ber Anstalt besindlichen Schullehrer - Seminars werden jöhrlich in einem Zeitraum von acht Bochen, wöchentlich in zwei Stunden, in der Unterrichtsertheilung berart unterwiesen, daß sie die Besähigung erlangen, in ihren fünstigen Berhältnissen als Bolksschullehrer taubstummen Kindern in ihren Schulsocietäten den ersten Unterricht zu ertheilen.

no de 17. se cidales de la como de

Alafen - Eintheilung.

Die Bahl ber Unterrichts-Rlaffen ift durch bie etatsmäßigen Lehrfrafte bedingt.

Die Buhl ber in ben einzelnen Rlaffen zu unterrichtenben Schuler barf in ber Regel 20 nicht überfteigen.

Dle Vertheilung ber Zöglinge und Schüler in die Rlassen geschieht burch ben Borfieher der Auftalt.

\$ 18,

Sehrplan.

Der Lehrplan der Anstalt wird der Ratur der Taubflummenbildung (§ 15) dem Rlassenspsteme und der Frequenz entsprechend von dem Borsteher der Anstalt aufgestellt und dem Landes-Direktor eingereicht, welcher dessen Bestätigung durch das Königliche Brovinzial-Schulcolles um herbeizusühren hat. red mad spend seemis 19.416 pendate and

d gaugin dene Beden Dieriptin. Auf nonligung made

Dem Borfteher ber Anstalt feht bie handhabung ber Disciplin gu.

Jaginshus, 20. 2 auer bes Aufenthalis,

Die hansliche und die Gesundheits-Pflege der Boglinge.

Die Zöglinge der Anstalt werden nach dem Geschlecht getrennt in stillich bewährten Familien, gegen ein von dem Brovinzial-Landtage in dem Etat sestgesetes Bslegegelb fontraktlich untergebracht; die älteren vorgebildeteren Anaben in der Regel bei tüchtigen, als rechtlich bekannten Meistern.

Die Bsleger haben die Zöglinge räumlich angemessen zu logiren, zu verpslegen, zur Reinlichkeit an ihrem Leibe wie in der Bekleidung und dem Gebrauch der Lehrmittel anzuhalten, das ihnen sur die Zöglinge übergebene Inventarium wohl in Acht zu nehmen und die selben punktlich in die Schule zu schien. Außerdem sind dieselben für die stitliche Erziehung der ihnen anvertrauten Zöglinge gesehlich und kontraktlich verantwortlich und mussen sich die Controle gefallen lassen, die durch den Borsteher der Ankalt oder durch die von ihm bestellten Bertreter angeordnet und ausbedungen worden ist.

Erkrankt ein Bögling, fo haben fie die körperliche Pflege und Wartung beffelben ju übernehmen, mahrend die Anftalt die Beschaffung ber Arznei und ber ärztlichen Behandlung durch einen dazu bestellten Arzt obernimmt.

Bet langwierigen Krankheiten kann ben Pflegern für bie besondere Wartung und Pflege eine angemeffene Entschädigung gezahlt werden.

Stirbt einer ber Zöglinge, so ordnet ber Borsteher die Beerdigung des Verstorbenen an und macht den Angehörigen sowie dem Standesamt und dem Landes-Dierestor hiervon die ersorderliche Anzeige. Die Beerdigungstosten sur Freizöglinge werden aus der Anstalts Rasse, dagegen sur Freischuler, Jahlschuler und Penstonaire von den Angehörigen resp. von den betreffenden Armenverdanden getragen.

adbiren getrebalde sin \$ 21. bellemen den erstenn

Bekleidung der Boglinge.

Die Freizöglinge tragen eine gleichmäßige Kleidung, die ihnen mit der erforderlichen Wäsche bei ihrem Eintritt in die Anstalt übergeben wird und die, so oft es nothwendig ist, durch andere zu ergänzen ist. Der Borsteher hat demgemäß dasur zu sorgen, daß sowohl die Wäsche als auch die Kleidungsstüde und die Bereinigungsutenstillen zu allen Zeiten in genügender. Anahl resp. genügendem Maß vorhanden sind, daß dieselben gehörig inventaristrt und mit dem Anstaltsstempel versehen sind und die schadhaften Gegenstände rechtzeitig ausgebessert werden.

\$ 22.

Juventarium.

Das Inventarium der Anstalt wird nach Maßgabe bes Etats durch den Anstalts - Borsteher verwaltet und alljährlich in Berbindung mit der Jahresrechnung vorsgelegt.

\$ 23.

Rafen - Verwaltung.

Die Führung ber Raffe ift bem Borfieher ber Anftalt ober mit Benehmigung des Brovinzial-Ausschuffes einer andern qualificirten Personlichfeit, erforderlichenfalls gegen Leiftung einer angemessenen Kaution, ju übertragen.

\$ 24.

Beidalts-Cerrefpendeng.

Der Borfteber beforgt bie gesammte Correspondeng

mit bem Landes-Direktor, ben Rreis- und Kommunal- Behorben, Eltern, Bormundern.

\$ 25.

Auf Urlaubsgesuche bes Anfialts = Borfiehers entsicheibet ber Landes = Direktor. Den Lehrern wird ein Urlaub bis zu 8 Tagen durch den Borfieher der Anstalt, auf längere Zeit durch den Landes-Direktor nach Anhörung des Anfialts-Borflehers ertheilt.

\$ 26.

Cranftterifche Beftimmungen.

Das vorstehende Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Kraft.

Go beschloffen in ber Sipung bes Provingial-Land - tags ber Broving Breugen, ben 4. Oftober 1876.

gez. von Sauden - Tarpuischen. Soppe.

The state of the s

twir dem Landes Diellor, den Arcis und Romanunis

Wegebau=Reglement.

Bur Ausführung bes \$ 25 bes Befehes vom 8ten | Juli 1875 megen der Dotation ber Brovingial- und auf Lebenszeit ober bestimmte Zeitdauer anzustellenben Rreieverbanbe wirb, in Gemagheit ber S\$ 35 unb 95 ber Provinzial . Debnung fur Die Proving Breugen ac. vom 29. Juni 1875, hierburch Folgend o b ftimmt.

Die Berwaltung ber Chausses- und Wegebauangelegenheiten, insoweit diefelbe auf Grund des Bifeges vom 8. Juli 1875 auf den Provinzialverband ber Provinz Breußen übergegangen ift, wird durch ben Provingial-Ausschuß, beziehungeweise ben Landesbirektor nach Daßgabe ber im Ctat ausgefesten Mittel geführt.

Dem Letteren wird fur biefen 3med der von bem Brovingial-Landtage ju mahlende hohere bautednische Beamte — Landesbaurath — (§ 2 des Provingial-Staund vom 4. Oftober 1876) und bas erforderliche technische Hilfspersonal zugeordnet.

\$ 2.

Bum 3med ber localen Wegebau-Berwaltung wird bie Proving, unter möglichfter Berudfichtigung ber Rreiseintheilung, in Baubegirte eingetheilt. Die Bahl und Abgrenjung ber Baubegirte bestimmt ber Provingial-Ausdug.

\$ 3.

Der bem Baubezirke vorgesepte Beamte führt bie lotale Begebau Berwaltung unter Leitung bes Lanbesdirektors beziehungsweise Landesbauraths.

Er ift ferner verpflichtet, im Fall bie Proving mit ben Rreifen feines Baubegirts eine barauf bezügliche Bereinbarung getroffen hat, nach ben Anordnungen ber Rreis-Berwaltung die technische Leitung bes Baues und ber Unterhaltung ber Rreis-Chauffeen und Rreis-Strafen fowie fonftiger Rreisbauten, einschlieflich ber Anfertigung ber Bauanschläge, jedoch mit Ausschluß ber Situations. und Rivellemenis Aufnahmen, außer em - fofern ber Landesdireftor ihn bamit beauftragt - bie Leitung bes Begebaues von Gemeinden, welche bagu eine Unterftupung übernehmen.

Derfelbe tann gleichzeitig mit ber bautechnischen Ber-Begirt befindlichen Provinzialinstitute beauftragt werden trathe, burch ben Landesbireftor.

Seine Bahl und Unftellung fowie bie ber fonftigen Technifer und Bureaubegmten erfolgt burch ben Bro. vinzial-Ausschuß.

the case out Gleeningan bes theorem and along

3m Falle eintretenden Bedürfniffes tonnen biatarisch Silfstechnifer und Silfsbureaubeamte von bem Landes. birektor, nach Unhörung bes Landesbauraihe, nach Daggabe ber im Ctat fur biefen 3med ausgesetten Mittel, angenommen werben.

Bur befinitiven Anftellung eines Provincial Baubeamten ober eines benfelben vertretenden Silfstechnifers ift die Qualification eines Koniglichen preußischen Baumeiftere ober eines boberen Staatsbau-Beamten eines anbern beutschen Staats erforberlich. Befigen bie Bewerber um folche Stellen Diefe Qualifitation nicht, fo muffen fie fich einer Brufung vor einer jur Salfte vom Dberpraftdenten, gur Galfie vom Brovingiai = Ausschuffe gewählten, aus höheren Baubeamten bestehenben Commission unterwerfen.

Sohere Baubeamte im Sinne biefes Reglements find folche Baubeamte, welche bie Befähigung jum Ro-

niglichen Baumeifter erlangt haben.

Ueber Die Bufammenfepung ber Brufungetommiffion, fowie über bas Dag ber von bem Graminanden bargulegenden Befähigung, bestimmt ein von bem Dberprafibenten, im Einverständniß mit bem Provinzial-Ausschuffe, ju erlaffendes Regulativ.

\$ 5.

Der Umfang ber Amispflichten ber Provingial-Baubeamten in Beziehung auf ben Wegebau und fonftige, in ber Brovingial- und Kreisverwaltung vorzunehmende Bauten, wird burch eine von bem Brovingial-Ausschuffe ju erlaffende Beschäfteinftruktion bestimmt.

Die jur Beauffichtigung ber bisherigen Staats-Chauffeen angestellten Chauffeauffeher und Chauffeewarter werben mit ben, burch ihre bieberige Dienftführung von ber Proving erhalten haben, ohne Ent chabigung ju erworbenen Rechten in ben Dienft bes Brovingtal = Berbandes übernommen. Die weitere Annahme von Chauffeeaufsehern erfolgt in ben, von bem Provingial = Landtage waltung und Beauffichtigung ber in dem betreffenden feftgeftellten Grengen, nach Unberung bes Landesbau-

Als Chauffeeauffeber tonnen uur wiche Berfonen | angestellt werben, welche nach einer zweisährigen Brobe- Chauffeen erfolgt ftete nur burch ben Brovingial-Dienstzeit ihre Qualififation burch ein Atteft bes Landes- Landtag. baurathe nachweifen.

Die bei ber Begebauverwaltung fungirenben Beamten weiben burch ben Landesbireftor ober einen von biefem ba nit beauftragten Beamten vereibigt.

In bem Etat wird burch ben Provinzial-Landtag bie, für die Berwaltung und Unterhaltung ber ber Broving gehörigen Chaussen jahrlich erforderliche Summe feftgefest.

Innerhalb Diefer Summe fieht bem Brovingigl-Ausfcuß die Beschlußfaffung über bie, auf die einzelnen Bau-

bezirke zu vertheilenden Betrage zu.

2315 TE 60 8 9. Spire & marsh auch

Die Brovingial Baubeamten find verpflichtet, alliabrlich einen Bermenbungeplan fur bie Berwaltung und Unterhaltung ber Chauffeen ihrer Baubegirte bem Landes. direktor vorzulegen, aus welchem erfichtlich fein muß: ber Betrag ber fur Berlegungs. Erneuerungs. und Umbauten, sowie für die regelmäßige Unterhaltung ber Chauffeen und ihres Zubehors zu verausgabenden Summen.

Auf Grund des von dem Provinzial-Ausschuß genehmigten Berwendungeplans trifft ber Landesbireftor, nachdem er unter Bugiehung bes Landesbauraths die speciellen Bauplane und Roftenanschläge feftgeftellt hat, die nöthigen Ausrdnungen behuft ber Ausführung und beaussichtigt bie Berwendung der bewilligten Betrage.

\$ 10.

Dem Brovingial-Landtage bleibt die Beichluffaffung barüber porbehalten, ob und unter welchen Bebingungen die Uchernahme der von Rreifen, Communen, Aftiengefellschaften ober Privaten gebauten Chauffeen gur Berwaltung ober Unterhaltung auf ben Brovingtal-Berband erfolgen foll.

angsaganliquan & 11. angangidsining

Der Brovingtal-Landtag fest in dem Etat bie Summe feft, welche in der betreffenden Etaisperiode fur Chauffeebau-Bramien und ben Reubau von Chauffeen aur Ber-

wendung fommen foll.

Innerhalb ber etatemäßigen Grengen und unter Beobachtung ber von dem Provingial-Landtag feftgefesten Bedingungen erfolgt die Bewilligung von Chauffeebau-Bramien, fofern ber Brovingtal - Landtag bestimmte Bewilligungen nicht beschließt, burch den Brovingial-Ausschuß.

Die Benehmigung jum Bau von Brovinsial-

\$ 12.

Chauffeebauten für Rechnung ber Broving und Bewilligungen von Chauffee-Reubaupramien durfen nur erfolgen auf Brund von Bauanschlägen, welche von bem Landesbaurath revidirt find.

) - direct and and a firm \$ 13, Die Zahlung ber bewilligten Bramien erfolgt bis auf Sohe von 3/4 derfelben, fobalb bem Lanbesbireftor burch ein Atteft bes zuftanbigen Provinzial-Baubeamten nachgewiesen wird, daß jur anschlagemäßigen Wollendung bes gangen Baues, ober einzelner Abschnitte beffelben von mindeftens 5 Kilometer Lange, nur noch ein, diesem Theil ber Bramien gleichkommenber Betrag erforberlich ift. — Der Reft ber Bramien wird nach erfolgter Bollendung bes gangen Baues und nach erfolgter Rechnungs. legung über benfelben ausgezahlt.

Der Lanbesbireftor ift verpflichtet, bie anschlagsmäßige Ausführung ber burd Bramien unterftusten Chauffeebauten kontroliren zu laffen.

\$ 15.

Der Brovingial-Landiag bestimmt burch ben Etat, welche Summe jährlich jur Unterftupung bes Gemeindeund Rreiswegebaues verwendet werben foll, er fest ferner Die Bedingungen feft, unter welchen berartige Unter. flügungen zu gewähren find.

\$ 16.

Ueber die Berwendung der jur Unterftugung des Bemeinde- und Rreiswegebaues ausgesetten Summe befcbließt ber Brovingial-Ausschuß bis gur Festsetung ber im § 15 bezeichneten Bedingungen, fofern nicht ber Propinzial-Landtag etwas Anderes beschließt.

\$ 17.

Borftebendes Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Rraft.

So befdloffen in ber Sigungi bes Provinzial. Land. tages ber Broving Breugen am 6. Oftober 1876.

gez. von Sauden = Tarputichen. Jeglinsti,

Normativ-Bedingungen

für die Provinzial-Chaussee-Reubauten und die durch Provinzialprämien zu unterstützenden Kreis-Chaussee-Reubauten.

I. Für ben Reubau von Chausseen aus den, von dem Brovinzialverbande zu biesem Behuse überwiesenen Fonds, sowie für Chausseebauten, zu welchen Bramiten bewilligt werden sollen, sind bis auf Beiteres solgende Rormativbestimmungen maßgebend:

1. Bezüglich der Preite der Strafe.

Die Breite bes Planums muß mindestens 8 Meter betragen, die Breite der Stetnbahn 3,5 Meter. Ausnahmsweise durfen in den Niederungen, oder wo es
sonst das Bedürsniß erheischt, die Craussen eine Kronensbreite von 7 Meter erhalten, wovon 3,5 Meter auf die
Steinbahn kommen.

2. Stärke der Steinbahn.

Die geringste Starte ber Steinbahn muß 18 Centimeter betragen, wovon auf die Badlage mindeftens 10 Centimeter fommen.

3. Graben.

Trhebt sich das Planum nicht wenigstens 0,6 Meter über das Terrain, oder ist dasselbe ganz oder theilweise in das Terrain eingeschnitten, to ist auf beiben Seiten, beziehungsweise auf der einen Seite, ein Graben anzulegen. — Außerdem sind überall da, wo durch Aulage der Chausse der natürliche Abstuß des Wassers behindert oder verändert wird, Borstuthsgräden anzulegen. Die Dimensionen der Gräden richten sich nach der abzusührenden Wassermenge, beziehungsweise nach ihrem Befälle.

In coupirtem Terrain und bei feitlichem tiefen Einschnitt ift es zuläffig, anftatt bes Grabens eine gepflafterte Rinne anzulegen.

4. Schubftreifen.

Neben ben außeren Brabenrandern und am Fuße von Dammschuttungen find Schupftreifen von mindeftens 0,5 Meter Breite liegen ju laffen.

5. Bruchen und Durchlafe.

Bruden, beren lichte Deffnung unter 3 Duabratmeter, ober beren Lange über 20 Meter beträgt, und
Durchläffe muffen durch bie ganze Breite bes Chauffeeplanums gehen, es fet benn, daß dadurch ein unverhaltnismäßiger Rostenauswand verursacht wurde.

3m letteren Falle und fonft genügt bie Unlage in einer Breite von wenigstens 4 Meter zwifchen ben Be-lanbern.

Die Fahrbahnaren folcher Bruden, welche nicht burch vie ganze Breite ber Strafe reichen, muffen mit ber Mittellinie ber Fahrbahn der anschließenden Brudenzugange zusammenfallen.

6. Melatives Sangengefalle.

Das ftärkte relative Längengefälle einzelner Chaussesftreden ift nach ben allgemeinen und speciellen Terrainverhältniffen, nach bem Zwede ber Straße, nach ber Beichaffenheit des Berkehrs, nach der Länge der fallenden Bahn und nach der u erwarienden Festigkeit und Glätte derselben zu bemessen, darf aber 7 Procent nicht übersfeigen.

7. Pefriedigungen und Panmpflangungen.

Bur Sicherheit bes Berkehrs find gefährlich belegene Chaussestreden mit zwedentsprechenden Befriedigungen zu versehen.

Beibe Seiten ber Chaussee find mit Baumen geeigeneter Gattung zu bepflanzen, wenn nicht erhebliche Bebenten ober besondere örtliche hinderniffe entgegenftehen.

So beschloffen in ber Sigung bes Provingial-Landtages ber Broving Breugen am 6. Oftober 1876.

gez. von Sauden - Tarputiden. Jeglin sti.

Bestimmungen

zur Ausführung bes § 15 des Wegebau-Reglements, betreffend die Unterstützung bes Gemeinde-Wegebaues.

Bur Musfuhrung bes \$ 15 bes Wegebau-Reglemenis wird bis auf Beiteres Folgendes bestimmt :

\$ 1.

Der nach \$ 15 bes Wegebau-Reglements jabrlich in bem Etat zur Unterfühung bes Gemeinbewegebaues angesetzte Betrag und zwar von mindeftens 200,000 Mf. in ben nächsten 10 Jahren, wird mit Ausschluß von 10,000 Mark, welche zur Dieposition des Provinzial-Ausschusses verbleiben, durch den Landesdirector unter die Kreise der Provinz zur Hälfte nach dem Maßftabe des Flächeninhalts und zur Hälfte nach dem Maßftabe der Einwohnerzahl, vertheilt.

Ueber bie Berwendung biefer Betrage beschließt ber Rreisausschuß, in den Stadtfreifen ber Magistrat.

Der Kreisausschuß, beziehungsweise in den Stadtfreisen der Magistrat, suhrt über die Berwendung der an die Gemeinden, beziehungsweise Gutsbezirke bewilligten Beihilfen die Controle und legt nach Saluß des Jahres dem Landesdirektor eine Nachweisung der einzelnen bewilligten Beihilfen und der mit denfelben ausgeführten Wegebesserungen vor.

So beschlossen in der Sipung des Provinziclelandtages der Provinz Preusen vom 6. Oktober 1871. gez. von Sauden-Tarputschen. Jeglinski,

Reglement

für die Provinzial-Frren - Heil- und Pflegeanstalten in Allenberg und Schwet.

I. Bestimmung und Unterhaltung ber Auftalt.

\$ 1.

Die Irren - Heil- und Pflege - Anstalt zu Allenberg ist für Geistestranke beiberlei Geschlechts aus dem Bezirke des ofipreußischen Landarmen-Berbandes (den Regierungs - Bezirken Königsberg und Gumblimen) die Irren - Heil- und Pflege-Anstalt zu Schwetz für Geistestranke beiderlei Geschlechts aus dem Bezirke des westpreußischen Land-Armen-Berbandes (den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder) bestimmt. Die Heilbaren (Kranken) sollen in der Anstalt geheilt, die gesährlichen unheilbaren (Pfleglinge) in ihr gebessert und verwahrt werden.

\$ 2.

Die Ankalt wird, soweit bie eigenen Einnahmen berselben und die aufkommenden Pflegegelder für die Kranken nicht zureichen, durch Zuschusse des oftpreußischen beziehungsweise des westpreußischen Landarmens Berbandes unterhalten.

§ 3.

Lands und ortsarme Geisteskranke ber genannten Bezirke genießen in ber Anstalt unentgeltlich arziliche Behandlung, Abwartung und Berpflegung (Freistellen). Bei eintretender Konkurrenz der angemeldeten Kranken entscheidet die vorhandene größere und geringere Aussicht auf die Hellbarkeit und Gemeingefährlichkeit derfelben.

Fur geiftestrante Militaire aus bem Stande der Unteroffiziere und Bemeinen find in ber Anftalt zwei

Freifiellen gegrundet.

Beifteskrante, welche eigenes Bermögen ober vermögende, zu ihrer Unterflühung gesehltch verpflichtete Berwandte besigen, können in die Anstalt nur gegen vollständigen Ersat der Rur- und Berpflegungskoften aufgenommen werden.

Geschenke und Bermächtnisse, welche ber Anstalt zu Theil werben, find nach bem Willen der Geber zu ver-

wenden.

II. Beauffichtigung ber Berwaltung.

\$ 4.

Die Berwaltung und Aussicht über die Anstalt wird nach Maßgabe dieses Reglements und ber Beschluffe des Provinzial-Landtages von dem Provinzial-Ausschuß beziehungsweise dem Landesdirector geführt.

\$ 5.

Die unmittelbare Leitung und Berwaltung ber Anstalt wird bem Direktor (ersten Arzt), dessen Anstellung und Entlassung dem Provinzial-Ausschusse zusteht, übertragen. Er ist der Borgesepte bes gesammten Beamtens und Dienspersonals der Anstalt. Er sührt die Berwaltung in den Grenzen des von dem Provinzial-Landstage sestgestellten Etals und nach Maßgabe der von dem Provinzial-Ausschusse beziehungsweise Landssdirektor zu ertheilenden Anweisungen.

Die denomische Verwaltung hat ber Inspetior unter Aussicht bes Direktors zu führen. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Direktor und Inspektor find die Angelegenheiten von dem Direktor, in Bezug auf welche die Reinungsverschiedenheiten bestehen, dem Landesdirektor zur Enischeidung vorzulegen. Bis zum Eingange dieser Entscheidung bleiben die Anordnungen des Direktors

in Rraft.

Der Anstaltebirekter wird im Falle ber Behinderung burch ben zweiten Arzt verireten.

Die Aerzte muffen die gesethliche Qualifitation zum Betriebe ber ärzilichen Brans haben.

\$ 6.

Das Gehalt des Direktors, die Art seiner Anstellung, die Zahl des übrigen Beamten- und Dienstpersonals, die Art seiner Anstellung und die Höhe seiner Besoldung wird durch den Brovinzial-Landrag im Etat seste gestellt. Die Anstellung und Entlassung der Aerzte, des Geistlichen und des Inspektors erfolgt durch den Provinzial - Ausschuß, die Anstellung und Entlassung des Ockonomen, des Bureau- und oberen Warte- und Dienstpersonals, auf Vorschlag des Anstalts-Direktors, durch den Landes-Direktor, die Anstellung und Entlassung

bes unteren Wartes und Dienstpersonals burch ben Anftalte-Direktor. Die Befugniffe und Obliegenheiten ber Beamten und bes Dienstpersonals ber Anstalt werben burch die vom Brovingial - Ausschuß zu erlassende Dienstinstruftion bestimmt.

Bei Aufnahme ber Kranten und Pfleglinge in Freiftellen hat ber Landes-Direttor die Rachweise über ihre und ihrer Bermandten Unvermögenheit zur Tragung ber Unterhaltungstoften, bei gablungspflichtigen Rranten bie Berpflichtungs - U fanden, forgfam gu prufen und auf die Bejeitigung ber babet vorfommenben Bebenfen binguwirken. Insbesondere hat berselbe auch sein Augenmerk barauf zu richten, baß fein Rranter ober Bfligling länger als erforderlich in der Anstalt zuruchzehalten merbe.

III. Benntung ber Anftalt.

A. Aufnahme der Aranken und Pfleglinge.

\$ 8.

In die Seilanstalt werden nur prasumito heilbare Beifter franke aufgenommen.

§ 9,

In die Bflegeanstalt merben unheilbare Geiftes= frante aufgenommen. Sobald Die Beschränfiheit ber für die Pfleglinge behimmten Raume bice erforbert, erfolgt bie Aufnahme neuer, nur nach dem Grade ber Bemeingefährlichkeit. Unbeilbare, nicht gemeingefährliche Beiftesfrante finden nur bann in der Anftalt Aufnahme, wenn und fo lange für fie Raum darin vorhanden ift, und wenn für fie bie Roften ber Unterhaltung geleiftet werben.

\$ 10.

Beiftesfrante, welche ben Regierungebezirten Ronigeberg und Gumbinnen, refp. Dangig und Martenwerder nicht angehören, konnen nur ausnahmsweise in der Anstalt Aufnahme finden und muffen stete ben in diefen Begirfen einheimischen Rranten nachfteben.

\$ 11.

Rur die nachsten Bermandten bes Beiftesfranken, bei permaiseten Minberjährigen unter Bustimmung bes Bormundes, ober die Orispolizeibehörde des Kranken, find befugt, feine Aufnahme in die Anstalt in Antrag gu bringen.

\$ 12.

Die Aufnahmegesuche werden auf dem platten Lande burch die Orispolizeibehorden bei bem betreffenden Landrathe, in den Stadten bagegen bei dem Dagiftrate angebracht, welche

1. ermittele, ob der Rrante ober beffen ju feiner in die Pflegeanftalt ftatiguffaben habe. Unterfichung verpflichtete Bermandte die Unterhaltungskoften gang over theilweise zu entrichten im Stan e find, oder ob, wegen rollig t Unverau beauf ruchen Lleibt;

- a) wird eine Freistelle nicht beansprucht, so erforbert der Landrath refp. Magistrat von den Intereffenten eine Berpflichtunge-Urfunde gur Roftenzahlung (\$ 19) und die Erklärung, in welche Berpflegungeklaffe (§ 20) ber Kranke aufgenommen werden foll und wer überhaupt bas Berhältniß beffelben zur Anstalt zu vertreten habe,
- b) wird bagegen eine Freistelle in Anspruch genommen, bann ift die Unvermogenheit bes Rranten und feiner Bermandien burch die nothigen Berhandlungen genau festzustellen. Auch hat ber Landrath reip. Magiftrat in einem mo ivirten Gutachten nachzuweisen, bag ein Land- ober Ortsarmen-Berband für ben Rran= fen, feiner und feiner Berwandten Unvermogenheit wegen, jungweifelhaft wurde zu forgen haben.

Dem Aufnahme-Besuche find ferner beizufügen: 2. ausführliche, von der Ortspolizeibehorde, refp. bem Magifirat aufzustellende Nachrichten über Beimath, Stand, Religionsbekenntniß, Alter und über die früheren Lebens-, Familien- und Bermogensverhaltniffe des Kranken, nach dem in der Anlage befindlichen Formular;

3. die Beurfundung und Beschreibung der Beiftes florung nach Anleitung bes Diefem Statute angehängten Schemas durch ben Argt, in beffen Be-

handlung ber Rranke ftebt.

Sandelt es fich um die Aufnahme eines Pfleglings, d. h. nicht heilbaren Kranken (f. § 1), bann ift außer ben vorbenannten Aufnahmebelagen;

4. die gerichtliche Bloofinnigfeits - Erklarung ober jebenfalls ber Rachweis über die erfolgte Einleitung bes hierauf gerichteten gerichtlichen Berfahrens beiaubringen und

5. falls nicht ber volle Rostensatz gezahlt wird, die Gemeingefährlichkeit des Rranten durch Berneh-

mung von Beugen genügend festzuftellen.

Der Landrath, refp. Magiftrat, welcher fich bie schleunige Beschaffung ber vorbezeichneten Belage angelegen fein laffen muß, fendet folche ohne Berzug an ben Unftalte - Direktor.

\$ 13.

Der Anstalts-Direktor hat bas Befuch mit fammtlichen Schriftstuden zu prufen, beren etwaige Bervollftanbigung zu veranlaffen, bei Bebenten eine Bervollftanbigung bes argitichen Atteftes burch ben Rreis-Bhyfifus herbeizuführen, und biefelben, fobald folches geschehen, an ben Landes - Direktor ju befordern und fich babei ju außern, ob bie Aufnahme in bie Beil- oder

Der Landesbirektor enticheibet nach erfolgter Brufung mogenheit berfelben eine Freiftelle in ber Anftalt aller Belage über die Bulaffigkeit ber Aufnahme, fendet bas Befuch genehmigenben Falls bem Anftalte-Direttor surud und veranlaßt zugleich unter Mittheilung ber Aufnahme Drbre, ben Landrath resp. Magistrat zur Bermittelung ber Kranken-Ueberführung.

\$ 15.

In besonders dringenden Fällen, in denen die Aufnahme des Kranken nach dem ärztlichen Zeugnisse eine mehr als gewöhnliche Beschleunigung erheischt, in der Anstalts-Direkter besugt, auf Antrag des betressenden Landraths resp. Magistrats den Kranken sogleich in die Anstalt auszunehmen, derselbe hat aber alsdann sofort dem Laudes-Direkter Anzeige zu machen, von dem betressenden Landrathe resp. Magistrat die § 12 Nr. 1 a. oder d und 2 event. auch Nr. 4 und 5 bezeichneten Schriststude zu erfordern und die Ausnahme - Ordre nachträglich einzuholen.

\$ 16.

Bei Bewilligung ber Aufnahme wird in der darüber zu erlassenden Ordre, nach Maßgabe des erlebigten Raumes in der Anstalt, der Oringlichkeit der Umstände und der Entsernung des Bohnorts des Angemeldeten, der Annahme-Termin sestgesetzt, von welchem ab die Antunst des Kranken in der Anskalt erwartet wird. Wenn binnen 14 Tagen, nach Ablauf dieser Krist, die Verlängerung desselben unter Angabe tristiger Gründe nicht nachgesucht wird, so kann über die dem Angemeldeten zugewissene Stelle von dem Landesdirekter anderweits versügt werden.

\$ 17.

Rranke aus anderen Landarmen Bezirken, sowie Ausländer, welche lettere jedoch in der Regel nur als Benfionaire erfter Berpflegungsklasse (§ 20) eintreten können, werden mit der im § 10 angegebenen Maßzgabe nur auf das von ihrer Obrigkeit gehörig beglaudigte Anstaden ihrer Berwandten in die Anstalt aufgenommen, wenn sie durch baar deponirte Raution, die dei Inländern dem halbjährigen, bei Ausländern dem jährlichen Kokenbetrage gleichsommt, oder mittelst genügender Bürgschaft eines Eingesessenn des preußischen Staates, nicht nur für den vollständigen Kokenersah, sondern auch dafür, daß die Berwandten auf Berlangen der Anstalt den Kranken aus derselben zurücknehmen, Sicherheit leisten.

Solchen, an ben Anstalts - Direktor zu l'richtenben Aufnahmegesuchen muffen ebenfalls bie unter Rr. 2 und 3 in § 12 bemerkten Beläge beigefügt werben.

B. Verpflegung der Aranken und Pfleglinge.

\$ 18.

Die Kranken und Pfleglinge werden in brei Berpflegunge-Klaffen aufgenommen, welche fich in Wohnung und Beköftigung von einander unterscheiben.

\$ 19,

Die Beipflegungsfabe ber jahlungsfahigen Kranten und Pfleglinge, werben burch ben Provinzial - Landtag feftgeftellt.

Der Brovinzial-Ausschuß ist ermächtigt, in einzelnen motivirten Fallen, Ermäßigungen bteser Berpflegungsjäße eintreten zu lassen, auch einzelne Freistellen-Inhaber in eine ber höheren Klassen aufzunehmen. Die Berpflegungskosten sind bei ber Aufnahme bis zum Ablauf bes Kalender-Quartals, später in ben übrigen QuartalsTerminen, in 1/4 jährlichen Raten, an die Anstaltskasse pünktlich und portofrei voraus zu berichtigen. Rückfande werden im Berwaltungswege excentivisch eingezogen.

\$ 20.

Alle Kranfen und Pfleglinge erhalten Wohnung, einschließlich Beheizung und Beleuchtung, Beföstigung, Reinigung ber Majche, Wartung, die nöthigen Arzeneien, arziliche und chirargische Behandlung, Befriedigung religider Bedürfniffe, Unterricht, zwedmäßige Beschäftigung, Theilnahme an Bergnügungen. Die Kosten ber Wiederherstellung bessen, was sie beschädigen, werden auf die Anstalistaffe übernommen.

In Betreff ber Wohnung hat:

a. ein Kranker oder Pflegling ber erften Rlaffe Anfprüche auf ein eigenes, gut moblittes 3immer, anganglichen Falls mit einem Schlafkabinet;

b. ein Kranker ober Pflegling ber zweiten Klaffe auf ein gut moblirtes Immer, jeboch in Gemeinschaft mit anderen Kranken berfelben Rlaffe.

Den Kranken oder Pfleglingen biefer beiden Klassen steht die Benutzung der gemeinschaftlichen

Unterhaltungezimmer au;

e. die Kranken ober Pfleglinge der dritten Klasse wohnen in Gruppen vertheilt, wie es ihr geistiger Zustand nach dem Ermessen des Direktors ersfordert, zusammen und haben gemeinschaftliche Schlass und Arbeitssäle.

Die Beföstigung erfolgt nach bem von bem Lanbes-Direftor mit Rudficht auf Die fruberen Lebensverhaltniffe ber Kranken, fur bie einzelnen Berpflegungeklaffen

festgesetten Speife-Regulative.

Jeder Berpflegungsklasse wird eine entsprechende Anzahl von Wärtern zugewiesen. Wird für einen Kranken der beiden ersten Berpflegungsklassen ein besonderer Wärter verlangt, so werden für diesen der Ankalt jährlich 450 Mark gezahlt.

Außerordentliche Bedürfniffe, Spazierfahrten und andere Annehmlichkeiten, welche die Anftalt auf besonderen Wunsch gewährt, werben besonders berechnet

und ber Anstalt verautet.

\$ 21.

Für die Bekleibung ber Kranken ober Bsieglinge ber ersten und zweiten Klaffe haben die Angehörigen berselben zu forgen. Sie wird für diese Kranken ober Pfleglinge nur dann von der Anstalt besorgt, wenn dieserhalb ein Abkommen mit berselben getroffen ift.

Die Kranken ober Bfleglinge, welche ber britten Berpflegungsklaffe angehören, besgleichen die Freiftellen-Inhaber, erhalten während ihres Aufenthalts in ber Austalt die ihnen erforderliche Bekleidung von berfelben unentgeltlich. § 22.

Bei bem Absterben oder Ausschelben bes Bfleglings bat die Anftalte-Raffe nur auf Die Berpflegungetoften bis einschließlich bes Entlaffungs= ober Tobestages Anspruch.

C. Gintritt in Die Auftalt.

§ 23.

Rach bem Erlaffe ber Aufnahme-Drbre ift ber Kranke ober Rflegling auf feine Roften, wenn er unvermogend ift, auf Roften bes Armen-Berbandes, bem er angehört, ungefaumt eventuell in dem in der Aufnahme-Didre beftimmten Termine, in die Anftalt ju beforbern.

Dem Rranten muß ein zuverläffiger, mit feinen Berhaltniffen vertrauter Begletter, ber bem Anftalis-Argte

Ausfunft zu ertheilen vermag, beigegeben werben.

Jedem Kranken ober Pfleglinge, welcher ber Anstalt übergeben wirb, muß eine feinem Stande angemeffene Befleidung und bie nothige Bafche mitg geben werden.

Auch die Kranken ober Bfleglinge, welche in ber britten Berpflegungeflaffe eine Freiftelle erhalten, muffen

bei ihrer Aufnahme befletbet fein:

a. die mannlichen Rranken ober Pfleglinge mit einem Tuchrode und einer Jade, einem Baar Tuchbein fleider, einer Wefte, Salebinde, Duge und mit einem Baar Stiefel:

b. Die weiblichen Rranten mit 2 Roden, einem Ramifol, einer Bifte, einem Salstuch, einer ein= fachen Ropfbekleibung, einem Baar Schuhen.

Gin jeder mannliche oder weibliche Rrante oder Pflegling hat außerbem zwei neue hemben, zwei Baar Strumpfe und zwei Taschentucher mitzubringen. Die Anschaffung Diefer Rleibungsftude hat ber betreffende Armen-Berband Sorge ju tragen.

Das etwa Fehlende wird auf Roften ber Berpflich-

teten von der Anstalt angeschafft.

\$ 25.

Dem Begleiter wird von ber betreffenden Polizeibeborbe beziehungsweise Magiftrat außer einem offenen Reifepaß ein verfiegeltes Schreiben an Die Direktion ber Anftalt, mit bem Ramen und ber Berfonenbeschreibung bes Rranten, unter Angabe bes Tages feiner Abreife, mit Beifügung ber Aufnahme Drbre, fowie bem Bergeichniß ber mitgenommenen Sabe mitgegeben. Bon dem Anstalts-Direktor wird über Die erfolgte Einlieferung ein Brotofoll aufgenommen und eine Ablieferungs . Befchetnigung bem Begleiter ertheilt. Gleichzeitig wird ber Landrath beziehungsweise Magistrat von der Aufnahme bes Kranten benachrichtigt, welcher fobann bem juftanbigen Berichte von berfelben unverweilt bie geordnete Mittheilung zu machen hat.

D. Behandlung ber Aranken.

\$ 26.

Franten in ben Anftalten gefdieht lediglich nach mebi- ficherer Danu jur Begleitung mitgegeben werben foll.

ginifden Grunbfagen. Die Anwendung forperlicher Bwangsmittel ift nur mit Borwiffen bes birigirenben

Mrates gestattet.

Die Rranten tonnen, nach bem Ermeffen bes birigirenben Arates, au einer ihren Rraften und ihrem Bilbungegrabe ertfprechenben Beschäftigung angehalten werben. Der Ertrag ber Arbeit gehort ber Anftalt, fofern für Rrante nicht minbeftens bie vollen Gelbftloften ber Berpflegung erfett werben.

E. Bausordunng.

6 27.

Die Sausordnung fur die Anftalt erläßt ber Brovinzial-Ausschuß.

\$ 28.

Der Berkehr ber Rranken und Bfleglinge mit ihren Angehörigen ober mit Berionen außer ber Anstalt burch Briefe, Geschenke ober Besuche, sowie überhaupt ber Eintritt von Fremden in die Auftalt, ift nur nach juvor ertheilter ausbrudlicher Benehmigung bes Direftors Stattbaft.

Diefer ertheilt auf Anfragen über das Befinden ber Aranten und Bfleglinge Den Bermandten, Bormunbern und benjenigen Behörben, welche zu folchen Anfragen berechtigt find, bereitwillige Auskunft, macht denfelben auch über jebes außerordentliche Ereigniß besondere Rit-

theilung.

F. Austritt aus ber Anftalt.

\$ 29.

Die genesenen und gebefferten Kranten ber Beil-Anftalt werden versuchsweise aus berfelben entlaffen. Der Anftalte Direttor ift bafur verantworilich, baß fein Rranker langer als erforderlich in der Heil - Anstalt gurudgehalten werbe, bie Berwandten und Bemeinden find bagegen gur Rudnahme ber 2 bis 3 Wochen vorher gur Entlaffung angemelbeten Rranten verpflichtet. Etmaige bagegen erhobene Bebenten find bem Anftalts. Direftor mitzutheilen und von biefem bem Landes-Direftor jur Entscheibung vorzulegen.

Auch gebefferte und minder gefährliche Pfleglinge werben in bem Dage, als es bas anberweitige Bedurf. nis erfordert, mit Benehmigung bes Landes Direttors

entlaffen.

s 30.

Bei ber versuchsweisen Entlaffung (fiche \$ 29 alinea 1) werben von bem Anftalts-Direktor ben Angehörigen und Bflegern Anweisungen über bie Behandlung ber Entlaffenen mitgetheilt. Wenn innerhalb Jahresfrift ein Rudfall bes Entlaffenen in ber Geelenftorung erfolgt, fo fann bie Dieberaufnahme beffelben, auf Grund eines Beugniffes feines Argtes, ohne Beiteres ftatifinden.

s 31.

Bei allen Entlaffungen wird ber Anstalts-Director er-Die Behandlung und Beschäftigung der Beiftes. wagen, ob ber Entlaffene allein reifen, ober ob ihm ein

Der Direktor fenbet ben Entlaffenen an bie Angegiftrat mit einem verfiegelten Schreiben, worin die mitgegebene Sabe verzeichnet fteht, und fordert eine Empfange. bescheinigung über dieselbe, sowie den Erfat der Reisetoften, welche von bem ju leiften find, ber die Aufnahme-Roften batte tragen muffen, fofern bie Angehörigen ober ber betreffende Armenverband es nicht vorzieht, die Abholung felbst zu bewirken, wozu fie burch Bermittelung bes Landraibs reip. Magiftrais, unter pracluftvifcher Briftbeftimmung, aufzufordern find.

Die nach fruchtlosem Ablauf Diefer Frift ber Anftalt noch e-wachsenden Unterhaltungetoften, sowie etwaige Roften ber Rudfendung burch bie Anftalt, find von den betreffenden Umgehörigen ober bei beren Unvermögen von dem betreffenden Armenverband, ju erfegen. Im Beigerungsfalle erfolgt Die erefutivifche Beitreibung.

Die Angehörigen, welche Die Aufnahme bes Kranten in ber Anftalt veranlaßt haben, tonnen ihn jederzeit aus berfelben gurudnehmen, insofern fie nicht burch richterliche Entscheidung in der Befugniß, über die Berfon des Rranten zu verfügen, beschränft find. Bei vorhandener Bemeingefährlichket ift die Berauenahme nur mit Denehmigung ber Ortspolizeibebotbe julaffig.

\$ 33.

Die Beerdigung verftorbener Rranten ober Bfleglinge erfolgt ihrem Stande gemäß; die Angehörigen burfen ihr beiwohnen, soweit foldes die Umftande geftatten, wesha'b ihnen Tag und Stunde derfelben mitautheilen ift. Die Beerdigungefoffen fur Berftorbene werden von ber Anfialt vorgeschoffen und gleich ben Berpflegungefoften von ben Berpflichteten eingezogen; für die Freistellen-Inhaber trägt die Anstalt die Rosten einer einfachen Beerdigung.

§ 34.

Auf ben eigenthumlichen freien Rachlaß ber, in die Seil- und Pflege-Anftalt aufgenommenen und in derfelben verftorbenen Freistellen-Inhaber fieht ber Anftalt ein Erbrecht zu, über beffen Ausbehnung und Beschran- 12. Seit wann besteht Die Rrantheit? fung bie allgemeinen Borschriften in den \$5 50 seg Tit. 19, Theil II des Allgemeinen gandrechts lediglich maggebend find. Der Direftor ift verpflichtet, bie Erbschaft fur bie Anftalt eum beneficio inventarii angu- 15. Bodurch hat er benfelben erworben? treten und bas Inventarien . Bergeichniß rechtzeitig bem 16. Bermogeneverhaltniffe des Rranten? Bericht einzureichen.

Bon febem Todesfall und jeder Entlaffung hat der Anstalts-Direktor bem Landes-Direktor fogleich Anzeige au erstatten.

\$ 36.

Diefes Reglement tritt mit bem 1. Januar 1877 in Rraft.

So beschloffen in der Sitzung des Provinzial-Land. tages ber Broving Breugen ben 4. Oftober 1876.

gez. von Sauden-Tarputschen.

Borftebenbes Reglement fur bie Brovingial - Irren. barigen ober bie betreffende Bolizeibeborbe refp. ben Da- | Gil- und Bflegeanstalten in Allenberg und Schweb wird, mit Ausnahme der im Abfan 2 bes \$ 19, im Soluf. fate bes § 31 und im § 33 enthaltenen Bestimmungen, wonach rudftanbige Berpft-gungs-, Transport- und Beerdigungstoften im Berwaltungswege erecutivisch beigetrieben werden follen, gemäß § 120 ber Provinzials Ordnung vom 29. Juni 1875 von une hierdurch genebmigt.

Berlin, ten 29 Dezember 1876.

Der Minister ber geiftlichen, Der Minifter bes Innern. Unterrichies und Medizinals Im Auftrage Angelegenbeiten. gez. von Klutow.

3. 2. gez. Spoom.

Genehmigung M. b. G. A. M. 10. M. b. 3. I B. 7750.

Anlage ju § 12 No. 2 und 3.

A. Rachrichten ber Ortsbehörde über b . . in bie Irren-ausunehmenden

1. Bor- und Kamiltenname bes (Der) Rranten,

2. Geburte Jahr und Tag,

3. Geburtfort,

4. Bohnfit, beziehungeweise Aufenthalisort in ben letten 6 Jahren,

5. Glaubenebefenninig, 6. Stand ober Beruf,

7. 3ft der (vie) Rrante ledig? verheirathet? geschieden ? 8. Bor- und Kamiltennamen feiner (three) Chegattin

refp Chegatten,

9. Jahr, Alter und Gefchlecht ber Rinber,

- 10. Bor- und Familiennamen, Stand oder Gemerbe und Wohnfit ber Eltern,
- 11. Kurze Angabe ber früheren Lebensverhaltniffe und Gewohnheiten,

- 13. 3ft dem Rranfen bereits ein Pfleger oder Bormund beftellt und wie heißt derfelbe?
- 14. Wo hat der Reanke den Unterftugungswohnsta?
- 17. Wer und wo find feine forgepflichtigen Berwandten ?
- 18. Wie find die Bermogensverhaltniffe berfelben?
- B. Aerziliche Nachrichten über ben Krankheitszustand des (der) in die Provingial - Irren- Heil- und Pflege-
 - 1. Bor und Familiennamen, Alter und Aufenthalt bes (der) Rranken.
 - 2. Rurger Abrif ber Lebensgeschichte mit besonderer Berüdfichtigung ber körperlichen und geistigen Entwidelung (Schäbelbau ic.), ber geno

ziehung, ber Eigenschaften, bes Temperaments, Charafters, ber intellectuellen Fähigkeiten, Reigungen, Gewohnheiten ac. in früheren gesunden Tagen.

Frühere Rrantheiten.

- 3. Befchreibung bes gegenwartigen Rrantheiteguftanbes. mit Angabe ber Dauer beffelben, ber etwa vorangegangenen Borboten, ber feither beobachteten Form ber Erscheinungen (gleichbleibend ober wechselnb und in welcher Art? anhaltend, nachlaffend ober mit freien Zwischenraumen) ber jest vorhandenen, in Reben, Geberben und Sandlungen mahrnehm. baren Storungen in ber Sinnesthätigfeit (Abftumpfung? Sinnestauschung?), im Berftanbe-Debrauche (Schwäche? Wahnvorstellungen? allgemeine Berwirtheit?), in ben Gemuthe- und Billeneaußerungen (vorherrichende Stimmung? franthafte Belufte? gefährliche Reigungen? Apathie? Tragbeit ober Eraltation? Berftorungefucht zc.?) sowie ber bamit in Berbindung ftehenden forperlicen Rrantheiteerscheinungen mit namentlicher Angabe. ob ber Rrante mit feiner anftedenben Rrantheit, wie Rrebs, Syphilis und bergl. behaftet ift.
- 4. Muthmaßliche Ursachen ber gegenwärtigen Krantheit, als: Erziehungsfehler, herrschende Leidenschaften (religiöse Schwärmerei, Eitelkeit, Habsucht, Ehregeiz, Liebe, Trunf 10.), angreisende Gemüthsbewegungen (Kräntung der Ehre, Tod geliebter Angehöriger, Jorn, Schred, Bermögensverluft, Nahrungsforgen, häusliche Leiden 10.) (förperliche Einsstüffe und Leiden 20.), Onanie, Ausschweisungen, Kopsverlehungen, sonstige Krantheiten? Bei Frauen Menstruations-Störungen (förperliche Entwicklungs Borgänge) Pubertät? Bei Frauen Schwangerschaft, (Wochenbett? flimaktorisches Alter? Altersschwäche?)

nebst Angabe
ob Seelenstörung auch bei andern Familiengliedern bes
Kranken, und bei welchen vorgekommen, ob andere
Krankheiten (Epilepsie, Nervenleiden, Gicht, Hamorrhoiden 2c.) in der Familie erblich sind, und
ob bei dem Kranken selbst schon Spuren von
Seelenstörung in früherer Zeit beobachtet worden.
5. Sind Bater und Mutter mit einauder verwandt?

in welchem Grave?

Sind Beistes- ober Nerven - Krankheiten ober Trunksucht, ober Selbstmord, ober Berbrechen, ober auffallende Charaktere und Talente vorgekommen bei Bater? Mutter? Großeltern? Onkel? Tante? väterlicher ober mutterlicherseits? Geschwistern?

Leiben Rinder ber Patienten an Geiftes. ober

Rervenkrankheiten? wie viele? an welchen?

Ift Batient mit bem Strafgesethuch in Conflitt gerathen? woburch? wann? ift er bestraft worden? in welcher Beise?

Sind bei ihm felbst icon Spuren von Beistesftorung früher beobachtet worden? wann? in welcher

Metfe?

War der Kranke schon in einer oder mehreren Irrenanstalten? in welchen? wann und wie lange? 6. Bisherige ärziliche und physische Behandlung und

deren Resultate.

7. Aus welchem Grunde wird die Aufnahme des (ber) Rranken in die Anstalt nachgesucht? wegen prajumtiver Heilbarkeit? wodurch wird die Wahrscheinslichkeit derfelben begründet? oder bet prasumtiver Unheilbarkeit, wegen ganzlicher Histolistseit? Berstehung des öffentlichen Anstandes? Gefährlichkeit gegen sich und Andere und Unmöglichkeit, diesen Uebelskänden in der Heimath des (der) Reanken zu begegnen?

Bestimmungen

betreffend die Ausführung des § 19 des Reglements für die Provinzial-Irren-Unstalten in Allenberg und Schwetz.

In Ausführung bes § 19 bes Reglements für bie Provinzial-Irren- Seil- und Pflege-Anstalten in Allenberg und Schweh werden bis auf Weiteres die jährlichen Berpflegungsfähe für die zahlungsfähigen Kranken und Pfleglinge, wie folgt festgesett:

In Rlaffe I ercl. Betleibung:

- a. für Krante aus ben Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen, resp. Danzig und Marienwerder auf 1,050 Mark;
- b. für Kranke aus anderen inlandischen Regierungsbezirken auf . . . 1,350
- c. für Kranke aus bem Auslande auf 1,500
- In Rlaffe II excl. Betleibung:
- a. für Rrante aus ben Regierungsbezirken Ronigsberg

- und Gumbinnen, resp. Danzig und Matienwerber auf. 600 Mart
- b. für Kranke aus anteren inländischen Regierungsbezirken auf 900
- c. für Kranke aus dem Auslande auf 1,050

In Rlaffe III incl. Betleibung:

- b. für Krante aus anberen inlänbifchen Regierungebezirten auf . . . 450

So beschloffen in ber Situng bes Provinzial-Landtages ber Proving Preußen vom 4. Officher 1876.

gez. von Sauden - Tarputichen. Soppe.